



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



**STADTPLANUNGSAMT**  
MINA-REES-STRASSE 12 64295 DARMSTADT

**SOZIALDEZERNAT**  
LUISENPLATZ 5A 64283 DARMSTADT

**FREISCHLAD + HOLZ**  
PLANUNG UND ARCHITEKTUR  
SPREESTRASSE 3A 64295 DARMSTADT

**STADTTEILWERKSTATT**  
CARITASVERBAND DARMSTADT E.V.  
PALLASWIESENSTRASSE 148A 64293 DARMSTADT



**'Soziale Stadt – Sozialer Zusammenhalt'  
Pallaswiesen- / Mornewegviertel**

**Bericht 2018 – 2022**

## **Impressum**

### **Auftraggeberin**

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Stadtplanungsamt  
Mina-Rees-Straße 12, 64295 Darmstadt

Christina Illi  
Tim Gerhard  
Tel. 06151 / 13 2132  
E-Mail: stadtplanungsamt@darmstadt.de

in Zusammenarbeit mit  
Dezernat II  
Büro für Sozialplanung  
Luisenplatz 5a, 64283 Darmstadt

Maura Preiß-Starke  
Tel. 06151 / 13 2168  
E-Mail: maura.preiss-starke@darmstadt.de

### **Auftragnehmerinnen**

Stadtteilmanagement  
Freischlad + Holz, Planung und Architektur BDA  
Spreestraße 3a, 64295 Darmstadt  
Tel. 06151 / 331 31  
E-Mail: office@freischlad-holz.de

Brigitte Holz

Mitwirkung:  
Isabell Kerschke / Hannah Kunzler

im Zusammenarbeit mit  
Stadtteilwerkstatt Pallaswiesen- / Mornewegviertel  
Caritasverband Darmstadt e. V.  
Büro Gemeinschaftshaus (Interimsquartier), Pallaswiesenstraße 148a, 64293 Darmstadt  
Tel. 06151 / 8957 27  
Büro 'St. Fidelis', Feldbergstraße 27, 64293 Darmstadt  
Tel. 06151 / 62 70 912

Auch mobil erreichbar:  
0176 / 17 94 57 53  
0176 / 17 94 57 98  
E-Mail: zusammenhalt-pamo@caritas-darmstadt.de

Abbildungen, soweit nicht anders bekannt © Freischlad + Holz

Darmstadt, Juli 2023

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausgangssituation</b> .....	<b>5</b>
<b>1.1</b>	<b>Das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' / 'Sozialer Zusammenhalt'</b> .....	<b>5</b>
<b>1.2</b>	<b>Projektvorlauf</b> .....	<b>5</b>
<b>1.3</b>	<b>Profil des Fördergebietes</b> .....	<b>6</b>
1.3.1	Gesamtstädtische Lage und Einbindung .....	6
1.3.2	Bevölkerungs- und Sozialstruktur .....	7
1.3.3	Besondere Aufgaben in der Gesamtstadt .....	9
1.3.4	Leitbild für die Entwicklung .....	10
<b>2</b>	<b>Organisationsstruktur – Projektkoordination</b> .....	<b>10</b>
<b>2.1</b>	<b>Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen und Bürger*innen</b> .....	<b>12</b>
2.1.1	Beteiligung von lokalen Akteur*innen .....	12
2.1.2	Bürgerdialoge .....	12
2.1.3	Runde Tische .....	12
2.1.4	Kooperationsrunde .....	13
<b>2.2</b>	<b>Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft</b> .....	<b>13</b>
<b>2.3</b>	<b>Überregionale Vernetzung</b> .....	<b>13</b>
2.3.1	Zentrum Sozialer Zusammenhalt (ehem. Servicestelle HEGISS) .....	13
2.3.2	Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen (LAG) .....	14
2.3.3	Bündnis für eine Soziale Stadt in Hessen .....	14
<b>3</b>	<b>Projekte 2018 - 2022</b> .....	<b>17</b>
<b>3.1</b>	<b>Städtebauliche Stabilisierung und Entwicklung</b> .....	<b>17</b>
3.1.1	Ziele.....	17
3.1.2	Projekte .....	17
3.1.3	Perspektiven .....	19
<b>3.2</b>	<b>Aktivierung und Beteiligung</b> .....	<b>20</b>
3.2.1	Ziele.....	20
3.2.2	Projekte .....	20
3.2.3	Perspektiven .....	23
<b>3.3</b>	<b>Stadtteilimage und Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>25</b>
3.3.1	Ziele.....	25
3.3.2	Projekte .....	25
3.3.3	Perspektiven .....	26
<b>3.4</b>	<b>Wohnen und Wohnumfeld</b> .....	<b>27</b>
3.4.1	Ziele.....	27
3.4.2	Projekte .....	27
3.4.3	Perspektiven .....	28
<b>3.5</b>	<b>Umwelt und Verkehr</b> .....	<b>32</b>
3.5.1	Ziele.....	32
3.5.2	Projekte .....	32
3.5.3	Perspektiven .....	36
<b>3.6</b>	<b>Soziale Infrastruktur, Bildung, Zusammenleben</b> .....	<b>37</b>
3.6.1	Ziele.....	37
3.6.2	Projekte .....	37
3.6.3	Perspektiven .....	39

<b>3.7 Lokale Ökonomie und Beschäftigung</b>	<b>42</b>
3.7.1 Ziele	42
3.7.2 Projekte	42
3.7.3 Perspektiven	45
<b>3.8 Gesundheit und Umweltgerechtigkeit</b>	<b>47</b>
3.8.1 Ziele	47
3.8.2 Projekte	47
<b>3.9 Kultur, Freizeit und Sport</b>	<b>48</b>
3.9.1 Ziele	48
3.9.2 Projekte	48
3.9.3 Perspektiven	53
<b>4 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>54</b>
<b>4.1 Publikationen</b>	<b>54</b>
<b>4.2 Präsentationen des Bund-Länder-Programms 'Sozialer Zusammenhalt'</b>	<b>55</b>
<b>5 Finanzierungsmanagement, -plan</b>	<b>55</b>
<b>5.1 Bund-Länder-Programm 'Sozialer Zusammenhalt'</b>	<b>55</b>
<b>5.2 Drittmittelakquisition</b>	<b>55</b>
<b>5.3 Resümee</b>	<b>57</b>
<b>6 Chronologie des Prozesses 'Sozialer Zusammenhalt'</b>	<b>63</b>
<b>7 Anhang</b>	<b>66</b>
<b>7.1 Presseveröffentlichungen 2018 – 2022</b>	<b>66</b>
<b>7.2 Materialien</b>	<b>67</b>

#### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 01: Luftbild mit Fördergebiet	7
Abbildung 02: Organigramm	10
Abbildung 03: Grundriss Erdgeschoss	38
Abbildung 04: Grundriss Obergeschoss	38
Abbildung 05: Straßenansicht Nord	39
Abbildung 06: Platzansicht Süd	39
Abbildung 07: Internetpräsentation	39
Abbildung 08: Werbung für Veranstaltungen und Feste	60
Abbildung 09: Stadtteilzeitung PAMO – Das PAPIERMONSTER	61
Abbildung 10: Flyer	62

#### **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 01: Strukturdaten Fördergebiet Pallaswiesen- / Mornewegviertel	8
--	---

## 1 Ausgangssituation

### 1.1 Das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' / 'Sozialer Zusammenhalt'

Mit dem Städtebauförderprogramm 'Soziale Stadt' unterstützt der Bund seit 1999 die städtebauliche Aufwertung und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligten sowie strukturschwachen Stadt- und Ortsteilen. Das Programm widmet sich einer komplexen Aufgabe: Es verknüpft bauliche Investitionen der Stadterneuerung mit Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen.

2020 wurden die Programme der Städtebauförderung neu strukturiert. Aus dem Programm 'Soziale Stadt' wurde das Städtebauförderprogramm 'Sozialer Zusammenhalt', das ebenfalls einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. Das Programm 'Sozialer Zusammenhalt' will städtebauliche Missstände beseitigen, den sozialen Zusammenhalt stärken und die Integration aller Bevölkerungsgruppen ermöglichen. Die Gestaltung des öffentlichen Raumes, der Ausbau der sozialen Infrastruktur, die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements und die Entwicklung integrierter Handlungsansätze sollen die Wohn- und Lebensbedingungen der Bewohner\*innen in den Wohnquartieren nachhaltig verbessern.<sup>1</sup>

In Hessen legt die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung, kurz RiLiSE<sup>2</sup>, ein breites Spektrum an förderfähigen Projekten und Maßnahmen fest.

Übergreifendes Ziel ist, die Chancen der Bewohner\*innen auf Teilhabe und Integration zu verbessern, lebendige Nachbarschaften zu fördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Gleichzeitig bildet das Programm die Klammer für die Einbindung und Bündelung anderer Investitionsprogramme und Akteur\*innen, z. B. durch die Förderung von Planungskosten, die Übernahme sanierungsbedingter Mehrkosten oder von Kosten für Vor- und Zwischenfinanzierung.

Das Programm 'Sozialer Zusammenhalt' benötigt nachdrücklich die Ergänzung und Unterstützung durch andere Programme und Maßnahmen, vor allem in den Bereichen Wohnungsbau, Verkehr, Arbeits- und Ausbildungsförderung, Sicherheit, Frauenpolitik, Jugendhilfe, Wirtschaft und Umwelt.

Kommunen werden über das Programm dabei unterstützt, auf Generationengerechtigkeit sowie familienfreundliche, altersgerechte und die Willkommenskultur stärkende Infrastrukturen hinzuwirken. Die Investitionen sind für viele ergänzende, sozial-integrative Maßnahmen eine wesentliche Voraussetzung. Stadtteilzentren, Bürgerhäuser, Plätze etc. bieten den Raum, an dem sich das Zusammenleben im Stadtteil entfalten kann und über den Nachbarschaften gestärkt werden können.

Übergreifend verfolgt der 'Soziale Zusammenhalt' Maßnahmen und Projekte in allen relevanten städtebaulichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und umweltbezogenen Handlungsfeldern. Ein zentrales Element der Programmgestaltung ist dabei die frühzeitige Einbindung und Beteiligung von Bewohner\*innen und lokalen Akteur\*innen.

### 1.2 Projektvorlauf

Im Jahr 2014 wurden Teilbereiche des Pallaswiesen- und Mornewegviertels mit einer Gebietsgröße von ca. 60 ha in das Bund-Länder-Programm aufgenommen. Das Fördergebiet liegt im Nordwesten der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ist in seinem Umfeld stark von gewerblichen Nutzungen geprägt. Hauptgründe für die Programmaufnahme waren soziale Problemlagen von Bewohner\*innen, städtebauliche Missstände, unzureichend gestaltete öffentliche Räume, fehlende Wohnumfeldqualitäten und ein nicht zufriedenstellender Zustand der öffentlichen Infrastruktur.

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/foerderprogramme/sozialer-zusammenhalt.html> (zuletzt geöffnet am 26.09.2022)

<sup>2</sup> Stand 2. Oktober 2017

Unter Beteiligung von Bürger\*innen sowie wichtiger lokaler Akteur\*innen wurde ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtquartier als Regiebuch für die weitere Entwicklung erarbeitet.

Dabei wurden folgende Handlungsfelder behandelt:

Handlungsfeld 1: Städtebauliche Stabilisierung und Entwicklung

Handlungsfeld 2: Aktivierung und Beteiligung

Handlungsfeld 3: Stadtteilimage und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld 4: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfeld 5: Umwelt und Verkehr

Handlungsfeld 6: Soziale Infrastruktur, Bildung, nachbarschaftliches Zusammenleben

Handlungsfeld 7: Lokale Ökonomie und Beschäftigung

Handlungsfeld 8: Gesundheit und Umweltgerechtigkeit

Handlungsfeld 9: Kultur, Freizeit und Sport

Handlungsfeld 10: Kriminalprävention und Sicherheit.

Die im Rahmen des ISEK erarbeitete Bestandsanalyse hat ergeben, dass auch im unmittelbaren Umfeld der bisherigen Fördergebietsabgrenzung erheblicher städtebaulicher Handlungsbedarf besteht. Vor diesem Hintergrund wurde die Erweiterung der Fördergebietskulisse um ca. 15 ha beantragt. Das ISEK, das die vorgeschlagene Erweiterung der Fördergebietskulisse berücksichtigt, wurde durch die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 17.05.2018 beschlossen. Die Genehmigung des Konzeptes durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erfolgte mit Schreiben vom 1. August 2018.

Insgesamt skizziert das ISEK 50 vorbereitende und städtebauliche Maßnahmen sowie Projekte im Rahmen der grünen und blauen Infrastruktur, des Verkehrs und des Wohnumfeldes sowie bauliche Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen.

Für die Programmjahre 2014 bis 2022 wurden Anträge zur Förderung von Maßnahmen in Höhe von 8.276.541 EUR bewilligt. Der Förderanteil des Bundes und des Landes beträgt in diesem Zeitraum 6.049.000 EUR.

Der vorliegende Bericht stellt die Arbeit der Projektkoordination, des Stadtteilmanagements und der Stadtteilwerkstatt, im Rahmen der 'Sozialen Stadt' / des 'Sozialen Zusammenhalts' in den Jahren von 2018 bis 2022 vor.

### **1.3 Profil des Fördergebietes**

#### **1.3.1 Gesamtstädtische Lage und Einbindung**

Das ca. 75 ha große Fördergebiet befindet sich im Nordwesten Darmstadts – in den Statistischen Bezirken 260 Pallaswiesenviertel und 250 Mornewegviertel. Das Fördergebiet liegt mittig im Statistischen Bezirk Pallaswiesenviertel sowie im Osten des Statistischen Bezirks Mornewegviertel.

Der Statistische Bezirk 260 Pallaswiesenviertel mit einer Größe von insgesamt 382 ha (Stand 31.12.2020) zählt zu den größeren Stadtteilen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der südlich des Pallaswiesenviertels liegende Statistische Bezirk 250 Mornewegviertel gehört mit einer Größe von 52,3 ha (Stand 31.12.2020) zu den kleineren Stadtvierteln.

Die Gebietsgrenzen des Fördergebietes sind der Carl-Schenck-Ring im Norden, die Straße Im Tiefen See sowie die Rößlerstraße, die Landwehrstraße, die Kasinostraße und der Steubenplatz im Osten, die Dieselstraße, die Kirschenallee, die Goebelstraße und die Feldbergstraße im Westen. Im Süden wird das Gebiet durch die Mornewegstraße und die Rheinstraße begrenzt.

Stadträumlich liegt das Fördergebiet zwischen den Nord-Süd verlaufenden Trassen der Deutschen Bahn AG und der Innenstadt sowie dem Johannesviertel als Wohngebiet.



Abbildung 1: Luftbild mit Fördergebiet, Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt / Eintrag Freischlad + Holz

Im südlichen Bereich weist das Gebiet eine hohe Lagegunst zur östlich gelegenen Innenstadt (1.000 m) sowie zum westlich gelegenen Hauptbahnhof (800 m) auf. Das Umfeld des Fördergebietes ist historisch bedingt stark gewerblich geprägt. Zwischen dem nördlichen und südlichen, jeweils insular wirkenden Wohnquartieren bestehen aufgrund der räumlichen Distanz bislang kaum sozialräumliche Verflechtungen.

### 1.3.2 Bevölkerungs- und Sozialstruktur

Der seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2021 veröffentlichte Sozialatlas<sup>3</sup> setzt die lange Tradition der Sozialberichterstattung in Darmstadt fort, d.h. er bezieht sich in seiner Darstellung auf die Daten, die kleinräumig auf der Ebene der Statistischen Bezirke darstellbar sind. Ausgehend von den ermittelten Strukturdaten für die Statistischen Bezirke 250 Mornewegviertel und 260 Pallaswiesenviertel beschreibt der Sozialatlas 2021 die folgende Situation:

Zum Stichtag 31.12.2019 lebten im Pallaswiesenviertel 1.665 Frauen, was einem Anteil von 43,2 % entspricht. In der Gesamtstadt liegt der Anteil der weiblichen Bevölkerung bei 48,9 %. Der Frauenanteil liegt im Mornewegviertel mit 36,8 % damit deutlich niedriger als in der Gesamtstadt.

<sup>3</sup> Quelle: Sozialatlas 2021, Sozialdezernat, Stand 31.12.2019

## Darmstadt 'Soziale Stadt – Sozialer Zusammenhalt' Pallaswiesen- / Mornewegviertel

Bericht 2018 bis 2022

Der Jugendquotient liegt für das Mornewegviertel bei 10,7 %, im Pallaswiesenviertel bei 25,5 %. Demnach ist der Anteil der unter 18-Jährigen im Mornewegviertel deutlich niedriger als in der Gesamtstadt (23,5 %), während der Anteil im Pallaswiesenviertel leicht höher liegt (25,5 %). Auch der Altenquotient liegt für das Mornewegviertel mit 7,9 % deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,3 %. Auch leben im Pallaswiesenviertel (11,7 %) im Vergleich zur Gesamtstadt weniger Menschen über 65 Jahren.

*Tabelle 1: Strukturdaten Fördergebiet Pallaswiesen- / Mornewegviertel  
(Quelle: Sozialatlas Darmstadt, Beiträge zur Sozialberichterstattung 2021,  
Darmstadt 2021, www.darmstadt.de, Datenstichtag 31.12.2019)*

<b>Bevölkerungsstruktur</b>	<b>Pallaswiesen- viertel (260)</b>	<b>Mornewegviertel (250)</b>	<b>Gesamtstadt Darmstadt</b>
Altenquotient	11,7	7,9	25,3
Jugendquotient	25,5	10,7	23,5
Ausländeranteil	51,0 %	41,2 %	21,1 %
Anteil Personen mit Migrations- hintergrund	67,7 %	59,2 %	41,2 %
<b>Basisdaten</b>			
Bevölkerung	3.850	874	162.428
Anteil weibliche Bevölkerung	43,2 %	36,8 %	48,9 %
Anteil 1 Personen-Haushalte	58,2 %	68,0 %	52,9 %
Haushalte mit Kindern	15,3 %	8,2 %	16,9 %
<b>Sozialhilfe</b>			
Sozialindex	63,1	47,3	38,1
Arbeitsförderung SGB III	1,0 %	0,7 %	1,1 %
Grundsicherung Arbeitssuchende SGB II	24,9 %	12,5 %	9,8 %
Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII	0,8 %	0,9 %	0,5 %
Grundsicherung im Alter SGB XII	16,4 %	6,9 %	6,3 %
Wohngeld	2,2 %	4 %	1,8 %
Kinder und Jugendliche im Leis- tungsbezug	48,6 %	31,3 %	20,4 %
Hilfen zur Erziehung SGB VIII	5,2 %	13,9 %	2,7 %

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist im Vergleich zum Jahr 2018 um 1,2 % auf 21,1 % gestiegen. Bei der Betrachtung der räumlichen Verteilung der Bevölkerung zeigt sich ein unverändertes Bild. Nach wie vor lebt im Vergleich zur Gesamtstadt im Mornewegviertel mit 41,2 % und Pallaswiesenviertel mit 51,0 % ein relativ hoher Anteil an Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Vor allem das Pallaswiesenviertel hat einen hohen Anstieg (von 40,6 % auf 51 %) zu verzeichnen. Hierzu gehören vorrangig Mitbürger\*innen aus EU-Ländern und der Türkei sowie asiatischen Ländern wie China. Entsprechend groß ist die Vielfalt der im Gebiet vertretenen Glaubensgemeinschaften. Relevant hierfür ist auch das Erstwohnhaus in der Otto-Röhm Straße – eines der größten Erstwohnhäuser für asylsuchende Menschen in der Stadt, das jedoch außerhalb des Fördergebietes liegt.

Auch der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund liegt in den statistischen Bezirken Pallaswiesenviertel mit 67,7 % und Mornewegviertel mit 59,2 % weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 41,2 %. Damit ist das Pallaswiesenviertel neben der Kirchtannensiedlung und Kranichstein-Süd der Statistische Bezirk mit dem höchsten Anteil an Personen mit Migrationshintergrund in Darmstadt.

In der Zusammenschau der Daten ist festzuhalten, dass das Fördergebiet von überdurchschnittlich vielen Ein-Personen-Haushalten im erwerbstätigen Alter und einem hohen Männer- und Ausländeranteil geprägt ist.

Der Sozialindex<sup>4</sup> des Pallaswiesenviertels ist mit 63,1 % im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt (38,1 %) stark erhöht. Bei Betrachtung der Einzelfaktoren ist festzustellen, dass das Pallaswiesenviertel bei den Faktoren Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (71,3 %), Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (49,5 %) sowie dem Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter nach SGB XII (90,1 %) besonders hohe Abweichungen vom städtischen Durchschnitt aufweist.

Aufgrund der geringen Einwohner\*innenzahl, welche starken Schwankungen unterworfen ist, liegt aktuell das Mornewegviertel im unauffälligen Bereich des Sozialindex (47,3 %). Bei den Faktoren Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) sowie Wohngeld liegt auch das Mornewegviertel nach wie vor im stark überdurchschnittlichen Bereich.

Der Anteil der Empfänger\*innen von Leistungen nach dem SGB II (alle Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft) an allen Einwohnenden unter 65 Jahren liegt im Mornewegviertel bei 12,5 % und im Pallaswiesenviertel bei 24,9 % und ist somit in beiden Vierteln höher als in der Gesamtstadt (9,8 %).

Auch wenn der Jugendquotient für das Pallaswiesenviertel unauffällig ist, zeigt sich einerseits ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen im Leistungsbezug, andererseits ein überdurchschnittlicher Anteil an Fällen zur Hilfe zur Erziehung. Im Pallaswiesenviertel lebt nahezu jedes 2. Kind in einem Haushalt mit Leistungsbezug nach SGB II, während in der Gesamtstadt jedes 5. Kind bzw. Jugendliche\*r unter 15 Jahren in einer Bedarfsgemeinschaft lebt. Auch das Mornewegviertel ist von einem überdurchschnittlich hohen Anteil (31,3 %) an Kindern und Jugendlichen, die in Bedarfsgemeinschaften leben, geprägt. Auffällig ist auch, dass das Mornewegviertel mit 13,9 % sowie das Pallaswiesenviertel mit 5,2 % stark von Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII betroffen sind (Gesamtstadt 2,7 %).

Im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt (26,8 %) weisen die Statistischen Bezirke Pallaswiesenviertel (64,8 %) und Mornewegviertel (53,2 %) einen deutlich höheren Anteil an Arbeitslosen auf. Die Beschäftigtenquote liegt im Pallaswiesen- sowie im Mornewegviertel (49,2 % und 50,0 %) unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 57,2 %. Das bedeutet, dass im Pallaswiesenviertel weniger als die Hälfte der Personen im Alter von 15 bis 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist.

Die Daten des Sozialatlas 2021 zeigen, dass im Fördergebiet 'Pallaswiesen- / Mornewegviertel' nach wie vor ein hoher Entwicklungsbedarf besteht und dass das Förderprogramm 'Sozialer Zusammenhalt' einen großen Beitrag zur Unterstützung der dort lebenden Menschen leisten kann. Dies beinhaltet sowohl die Förderung städtebaulicher Aufwertungsmaßnahmen als auch den Ausbau Gemeinwesen orientierter Angebote.

### 1.3.3 Besondere Aufgaben in der Gesamtstadt

Eine Besonderheit des Fördergebiets und seines Umfelds ist die Vielfalt an Nutzungen im Kontext der Kultur- und Kreativwirtschaft. Insbesondere in den ehemals industriell geprägten Bereichen der Weststadt sind Ateliers, Tonstudios, Eventlocations und Galerien zu finden. Ansätze zur Entwicklung eines Kultur- und Kreativzentrums sind mit dem Haus für Industriekultur, der 'Kulturtankstelle', dem Goebel-Areal, der Boulderhalle, den ehemaligen Fabrikhallen Landwehrstraße / Kirschenallee sowie dem an das Gebiet angrenzenden Weststadtareal verbunden. Im Bereich der Kulturtankstelle Im Niederfeld / Bismarckstraße sowie auf dem Goebel-Gelände im Südwesten des Fördergebiets sind Toningenieur\*innen, Musiker\*innen, Bildhauer und die Druckwerkstatt angesiedelt.

---

<sup>4</sup> Der Sozialindex setzt sich aus der Faktoranalyse der Kriterien Arbeitsförderung SGB III, Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II, Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter SGB XII sowie dem Faktor Wohngeld zusammen. 'Je höher der Sozialindex umso dringlicher ist der besondere Entwicklungsbedarf in dem betroffenen Gebiet (Sozialatlas 2021, S. 9).'

Im Umfeld des Gebietes sind stadtweit die Weststadtbar und das Weststadtcafé in ehemaligen Wagenhallen der Deutschen Bahn, der Ponyhof und die Galerie Kurzweil im ehemaligen Abfertigungsgebäude der Deutschen Bahn bekannt.

**1.3.4 Leitbild für die Entwicklung**

Das im ISEK gewählte Leitbild 'PaMo – ein Kreativlabor' ist als Metapher für die Potenziale des Fördergebietes als Teil der Weststadt zu sehen. Es verweist auf die Möglichkeiten ein urbanes Quartier im Miteinander von Gewerbe und Wohnen, Kunst und Kultur zu entwickeln.

Die Abkürzung PaMo steht dabei für die Vernetzung von Pallaswiesen- und Mornewegviertel, mit dem Ziel, einen gemeinsamen Identifikationsort zu schaffen. 'Kreativ' steht für die Möglichkeiten, unkonventionell an der Identität des Stadtviertels zu arbeiten, das weder City noch Industriegebiet noch Wohngebiet ist. Die Kreativwirtschaft soll als Ideengeberin und Multiplikatorin für die Entwicklung des Gebietes gewonnen werden, mit dem Ziel, ungewöhnliche, aber durchdachte Konzepte in die Tat umzusetzen. Der Begriff 'Labor' verfolgt, experimentell und gleichzeitig zielorientiert Impulse auszulösen und handlungsübergreifende Effekte anzuregen.

Die Entwicklung des PaMo als 'Kreativquartier' ist als Chance zu sehen, das Bewusstsein für das Quartier zu erhöhen und die Verbesserung der Lebensqualität im Gebiet anzustoßen. Von Bedeutung ist die Kreativwirtschaft auch aufgrund ihres Handlungsfeld übergreifenden Wirkens, wovon die lokale Ökonomie, die soziale Infrastruktur und die Attraktivität des Wohnstandorts als auch das Stadtteilimage profitieren können. Das Leitbild setzt darauf, die divergierenden Interessen im Fördergebiet synergistiftend zu verbinden.

**2 Organisationsstruktur – Projektkoordination**

Die Organisationsstruktur zur Programmgestaltung wurde mit dem ISEK am 17.05.2018 beschlossen. Die Federführung für die Gesamtkoordination der Programmgestaltung liegt im Stadtplanungsamt, das in enger Vernetzung mit dem Büro für Sozialplanung agiert. Zur Unterstützung der Verwaltung wurde im Auftrag des Stadtplanungsamtes ein Stadtteilmanagement, im Auftrag des Büros für Sozialplanung eine Stadtteilwerkstatt als Vor-Ort-Büro eingesetzt. Das Stadtteilmanagement und die Stadtteilwerkstatt arbeiten als Quartiersmanagement im Tandem.

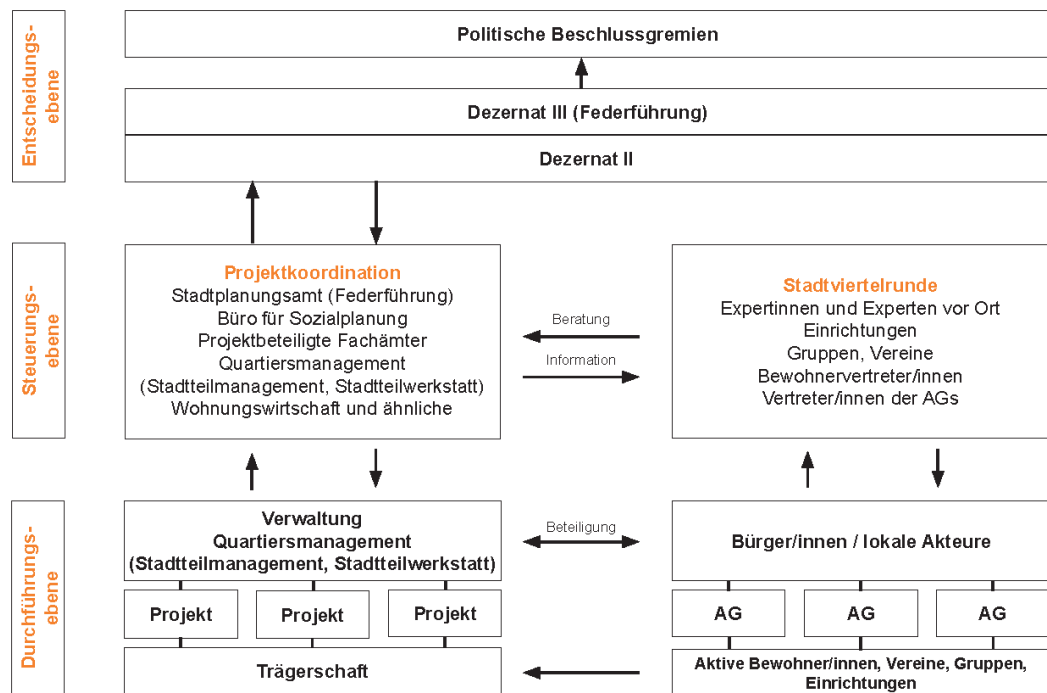


Abbildung 2: Organigramm (Quelle: Freischlad+Holz)

Organisatorisch wird im Rahmen der Projektorganisation zwischen drei kommunizierenden Ebenen unterschieden:

### **Entscheidungsebene**

Im Magistrat sowie in der Stadtverordnetenversammlung erfolgte der Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Fördergebietes im Kontext des Bund-Länder-Programms 'Soziale Stadt' / 'Sozialer Zusammenhalt'. Über Maßnahmen und Projekte wird im gesamten Förderzeitraum auf Basis von Magistratsvorlagen innerhalb des jährlich für den Stadtteil bereitgestellten Gesamtbudgets entschieden.

### **Steuerungsebene**

Inhaltliche Entscheidungen werden in einer regelmäßig tagenden Projektkoordination (PKO), an der Vertreter\*innen des Stadtplanungsamtes, des Büros für Sozialplanung sowie projektabhängig weitere Ämter (z. B. IDA, Grünflächenamt, Umweltamt), Vertreter\*innen der Wohnungswirtschaft sowie das Quartiersmanagement teilnehmen, vorbereitet.

In der 'Projektkoordination' werden sämtliche Projekte und Maßnahmen im Fördergebiet diskutiert, koordiniert, strukturiert und abgestimmt. In den Verteiler der Protokolle der PKO-Sitzungen werden alle am Stadtumbauprozess beteiligten Ämter aufgenommen. Einladungen zu den Sitzungen erhalten die Ämter, die jeweils aktuell projektbeteiligt sind.

Eine Stadtviertelrunde wurde im Kontext des 4. Bürgerdialogs eingerichtet.

### **Durchführungsebene**

Die Umsetzung und Begleitung von Projekten und Maßnahmen auf der Durchführungsebene erfolgt durch die jeweils zuständigen Ämter der Verwaltung, die eng mit dem Stadtteilmanagement und der Stadtteilwerkstatt sowie Projektträgern und lokalen Einrichtungen zusammenarbeiten.

Von hoher Bedeutung auf dieser Ebene ist eine umfassende Beteiligung von Bürger\*innen. Zudem stellt die Konstituierung von thematischen Arbeitsgruppen einen wichtigen Schritt dar.

### **Aufgabenprofil Quartiersmanagement**

Zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben, Projekte und Einzelmaßnahmen wurden ein Stadtteilmanagement und eine Stadtteilwerkstatt eingerichtet. Somit sind die städtebaulichen Aufgaben mit denen der spezifischen Gemeinwesenarbeit in einem Tandem als Quartiersmanagement verzahnt. Die Grundlage der Arbeit bildet das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept mit den für die Stadtteilentwicklung formulierten Zielen. Zur Koordination der Arbeit finden regelmäßige Austausche zwischen dem Stadtteilmanagement und der Stadtteilwerkstatt statt.

### **Kooperationen / Planung im Dialog**

Die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten ist das Ergebnis vielfältiger Beteiligungsprozesse und intensiver Netzwerkarbeit vor Ort, die von Bewohner\*innen, von Vertreter\*innen der Einrichtungen, Projektträger\*innen, der Wohnungswirtschaft sowie der lokalen Ökonomie bestimmt werden. Für den Erfahrungsaustausch ist die Einbindung der Arbeit in Hessen und in bundesweit operierende Netzwerke und Bündnisse ebenfalls von Bedeutung.

Die unterschiedlichen Formen der Kooperation stellen sich zurzeit wie folgt dar:

## **2.1 Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\*innen und Bürger\*innen**

### **2.1.1 Beteiligung von lokalen Akteur\*innen**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.02.2015 die Leitlinien zur Beteiligung der Bürger\*innen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossen. Mit den Leitlinien werden die freiwilligen Möglichkeiten, die Bürgerschaft zu beteiligen, geregelt und transparent dargestellt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten, wie Bürgerbegehren und Bürgerentscheid bleiben davon unberührt. Die Leitlinien fokussieren Planungen und Projekte – kurz Vorhaben, die in der Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung oder des Magistrats liegen, die das Wohl der Bürgerschaft berühren und bei denen ein Gestaltungsspielraum besteht. Folgerichtig erfolgt die frühzeitige Information der Öffentlichkeit über städtische Vorhaben über eine so genannte Vorhabenliste.

### **2.1.2 Bürgerdialoge**

Im Stadtquartier werden unter dem Motto 'PaMo – Mach mit' in losen Abständen öffentliche Bürgerdialoge durchgeführt.

Im Kontext der Einladung zum ersten Bürgerdialog am 21.04.2017 wurden Postkarten an alle Haushalte verteilt, an zentralen Orten ausgelegt sowie durch Akteur\*innen vor Ort verteilt. Über die Postkarten wurden die Bürger\*innen über das Fördergebiet informiert und zum Bürgerdialog eingeladen. Gleichzeitig wurde nach Ideen und Vorschlägen für die weitere Entwicklung gefragt. Über einen QR-Code wurde auf eine Online-Plattform verwiesen, auf der vertiefende Informationen zur Verfügung standen.

Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung standen neben einer Einführung in die Ziele der 'Sozialen Stadt' / des 'Sozialen Zusammenhalts' die Vorstellung von Potenzialen und Problemlagen im Gebiet und ein erster Austausch zu Zielen der Stadtentwicklung.

Im zweiten Bürgerdialog am 28.06.2017 wurden die im Beteiligungsprozess gesammelten Ideen und Anregungen für die weitere Entwicklung des Viertels vorgestellt. Der dritte Bürgerdialog am 21.06.2018 wurde der abschließenden Präsentation und Diskussion des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) gewidmet.

Der vierte Bürgerdialog, der gleichzeitig als konstituierende Sitzung der Stadtviertelrunde zu sehen war, fand am 25.08.2021 in der Kirche der Gemeinde St. Fidelis statt. Er widmete sich neben der Vorstellung des Sachstands der Umsetzung von Projekten insbesondere Fragen und Anregungen für die weitere Gestaltung des Erneuerungsprozesses.

### **2.1.3 Runde Tische**

Die ersten Runden Tische 'Soziales' und 'Wohnungswirtschaft' fanden im Mai 2017 statt. Anlass waren der Austausch zu Status Quo, Zielen und Maßnahmen im Kontext der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) in den Handlungsfeldern 'Soziale Infrastruktur, Bildung, nachbarschaftliches Zusammenleben' sowie 'Wohnen und Wohnumfeld'.

Zur Förderung einer engen Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gewerbetreibenden im Fördergebiet wurde auch ein Runder Tisch 'Gewerbe' eingerichtet. Seine Konstituierung fand in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main im 1. Quartal 2019 statt.

Im Ergebnis wurde festgehalten, dass es sinnvoll ist, Aussagen zu einer perspektivisch tragfähigen Nutzungsmischung im Fördergebiet über Quartierspläne zu treffen, die zu einem Rahmenplan zusammengeführt werden sollten. Hilfreich hierfür könnten u. a. Workshops und Rundgänge mit Gewerbetreibenden sein. Ein nächstes Treffen wurde zur Vorstellung des integrierten Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes ins Auge gefasst.

Zur Sicherstellung einer engen Zusammenarbeit mit Akteur\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft wurde der 2017 eingerichtete Runde Tisch 'Kultur' Zielgruppen spezifisch erweitert. Seit 2021 finden in unregelmäßigen Abständen Treffen an unterschiedlichen Orten im Quartier statt.

Die Termine des 'Runden Tisches Kultur' dienen dem Austausch zur weiteren Entwicklung des PaMo zu einem Kultur- und Kreativquartier. Die Teilnehmenden des Runden Tisches bilden aktuell ein breites Spektrum der Kultur- und Kreativschaffenden im Pallaswiesen- / Mornewegviertel ab.

Ziele des Runden Tisches sind der Erhalt der mit der Industriegeschichte und -kultur verbundenen besonderen Atmosphären im Gebiet, die Erschließung neuer Potenziale für Kultur sowie die Unterstützung der bereits vorhandenen Orte der Kreativ- und Kulturwirtschaft. Im besonderen Fokus der Aktivitäten steht auch die Verknüpfung von Aktivitäten mit soziokulturellen Angeboten für Bewohner\*innen. Ziel ist, gemeinsam Handlungsempfehlungen und Perspektiven für die kulturelle Weiterentwicklung des Viertels zu erörtern, abzustimmen und umzusetzen.

#### **2.1.4 Kooperationsrunde / Stadtviertelrunde**

Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit Pallaswiesenviertel wurde bereits vor ca. 20 Jahren eine Stadtviertelrunde als Hauptamtlichentreff eingerichtet. An ihr nahmen Vertreter\*innen von Einrichtungen, interessierte lokale Akteur\*innen, soziale Träger und einzelne Unternehmen aus dem Gebiet teil. Die Stadtviertelrunde hat im letzten Jahrzehnt immer wieder in quartiersübergreifenden Arbeitsgruppen und Veranstaltungen auf die Problemlagen im Stadtquartier aufmerksam gemacht und die Aufnahme in das Förderprogramm empfohlen. Seit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm 2014 waren auch Vertreter\*innen des Stadtplanungsamtes sowie das Stadtteilmanagement anwesend. Die Stadtviertelrunde wurde im Jahr 2016 / 2017 in die Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts einbezogen.

In der Sitzung der Runde am 13.02.2019 wurde vereinbart, die Stadtviertelrunde in 'Kooperationsrunde' umzubenennen und zukünftig als Hauptamtlichentreff der im Stadtviertel ansässigen insbesondere sozialen Träger weiterzuführen. Das erste Treffen der Kooperationsrunde als reiner Hauptamtlichentreff fand am 08.05.2019 statt.

In Ergänzung zur Kooperationsrunde wurde am 25.08.2021 eine für Bürger\*innen offene Stadtviertelrunde im Kontext des 4. Bürgerdialogs konstituiert, um vorhandenes Wissen zum Fördergebiet, zu Handlungsnotwendigkeiten, Projekten und Maßnahmen zu bündeln. An der Stadtviertelrunde sowie in ihren Arbeitsgruppen wirken Bürger\*innen sowie lokale Akteur\*innen, die die Interessen der im Fördergebiet lebenden Bewohnerschaft vertreten, mit.

#### **2.2 Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft**

Die Wohnungswirtschaft ist im PaMo in den 'Sozialen Zusammenhalt' insbesondere über die städtische Wohnungsbaugesellschaft, bauverein AG, eingebunden.

Durch die Teilnahme der bauverein AG an der Projektkoordination können ihre Investitionen frühzeitig mit dem Bund-Länder-Programm verflochten und wichtige Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen abgestimmt werden. Ziel ist es, in engem Zusammenwirken sukzessive die Wohnungsbestände und das jeweilige Wohnumfeld aufzuwerten.

#### **2.3 Überregionale Vernetzung**

Die Projektkoordination vertritt den Förderstandort bei örtlichen wie überörtlichen Veranstaltungen. Die Teilnahme an Veranstaltungen der Bundesministerien, an Arbeitstreffen sowie an themenbezogenen Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen gewährleistet, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt über alle hessen- und bundesweiten Entwicklungen des Bund-Länder-Programms unterrichtet ist. Gleichzeitig bieten mit der Vernetzung verbundene Formate die Möglichkeit des Austausches sowohl über Erfolge als auch über Schwierigkeiten in der Programmumsetzung.

##### **2.3.1 Zentrum Sozialer Zusammenhalt (ehem. Servicestelle HEGISS)**

Das Zentrum Sozialer Zusammenhalt (ehemals Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt – Servicestelle HEGISS) dient der interkommunalen und trägerübergreifenden Kooperation im Förderprogramm 'Sozialer Zusammenhalt'.

Die Hessen Agentur GmbH und die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e. V. arbeiten hier in interdisziplinärer Kooperation zusammen.

Ihre Angebote richten sich an die Kommunen, die Akteur\*innen an den Standorten und die Landesebene. Zu den Aufgaben des Zentrums gehören Beratung, Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Begleitforschung. Das Zentrum übernimmt in diesem Kontext Moderations-, Koordinations- und Dokumentationsaufgaben.<sup>5</sup>

Über die Projektkoordination findet im Rahmen der kontinuierlichen Projektarbeit (Vorstellung von 'good-practice' Beispielen), der Fortbildungsveranstaltungen sowie der Evaluierung ein regelmäßiger Austausch mit dem Zentrum Sozialer Zusammenhalt statt. Darüber hinaus werden von Stadteilmanagement und Stadtteilwerkstatt die vom Zentrum organisierten Treffen der Quartiermanager\*innen der 'Sozialen Zusammenhalt'-Standorte in Hessen besucht.

Finanzierung: 97.817 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt'

### **2.3.2 Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen (LAG)**

Seit vielen Jahrzehnten ist die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e. V. (LAG-Hessen) eine starke Partnerin an der Seite der Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen der Gemeinwesenarbeit und des 'Sozialen Zusammenhalts'. Mehrmals jährlich finden Landesbewohner\*innentreffen an wechselnden Standorten des 'Sozialen Zusammenhalts' und der Gemeinwesenarbeit statt.

Die LAG sieht ihren Beratungs- und Unterstützungsauftrag insbesondere in den Themenfeldern Bewohner\*innenbeteiligung, Quartiersmanagement, Gemeinwesenarbeit, Gemeinwesen orientierte Kinder- und Jugendhilfe sowie in der lokalen Beschäftigungsförderung.<sup>6</sup>

### **2.3.3 Bündnis für eine Soziale Stadt in Hessen**

Das Landesbündnis für eine Soziale Stadt wurde 2011 von etwa 20 Städten, Sozialverbänden und Wohnungsunternehmen aber auch Stadtteilmanager\*innen gegründet. Ziel des Bündnisses ist, auf den Handlungsbedarf in benachteiligten Stadtteilen aufmerksam zu machen und erfolgreiche Ansätze zur Stabilisierung benachteiligter Stadtteile abzusichern und zu stärken.<sup>7</sup>

---

<sup>5</sup> Quelle: <https://lagsbh.de/sozialer-zusammenhalt/> (zuletzt geöffnet am 26.09.2022)

<sup>6</sup> Quelle: <https://lagsbh.de/sozialer-zusammenhalt/> (zuletzt geöffnet am 26.09.2022)

<sup>7</sup> Quelle: <https://www.marburg.de/politik-stadtgesellschaft/stadtpolitik/sozialpolitik/buendnis-fuer-eine-soziale-stadt-hessen> (zuletzt geöffnet am 26.09.2022)

**Kooperationen /  
Planung im  
Dialog**

3. Bürgerdialog  
21.06.2018



4. Bürgerdialog  
25.08.2021



1. AG Treffen  
28.09.2021



**Runde Tische**



Runder Tisch  
Gewerbe 16.04.2019



Runder Tisch  
Gewerbe 16.04.2019



Runder Tisch  
Kultur 18.07.2022

### **3 Projekte 2018 - 2022**

#### **3.1 Städtebauliche Stabilisierung und Entwicklung**

##### **3.1.1 Ziele**

Ziele der städtebaulichen Entwicklung des Fördergebietes sind die Neuordnung heterogen genutzter Bereiche, die Aktivierung untergenutzter Gebäude und Flächen, die Schließung von Baulücken, die Verbesserung der Vernetzung der Wohnquartiere sowie die Aufwertung der Übergänge zwischen Wohnquartieren und Gewerbearealen.

Im besonderen Fokus steht auch die Schaffung öffentlich nutzbarer Kristallisationsorte, die in enger Verbindung mit der Aufwertung von Straßen und Plätzen zu sehen sind. Gesamtstädtisch von Bedeutung ist die Vernetzung des Gebietes mit seiner unmittelbaren Umgebung, der angrenzenden Innenstadt sowie dem benachbarten Hauptbahnhof.

##### **3.1.2 Projekte**

###### **Neugestaltung Vorplatz Kunsthalle**

Die in der Nachkriegsmoderne erbaute Kunsthalle in der Rheinstraße wurde Ende der 1980er Jahre erweitert. Seit dieser Zeit war der Vorplatz der Kunsthalle mit einem Zaun gefasst, der eine öffentliche Nutzung stark einschränkte.

Zur Umgestaltung des Platzes wurde im Jahr 2017 eine Planungswerkstatt mit Bürgerbeteiligung unter Beteiligung des Stadtplanungsamtes durchgeführt. Im Ergebnis wurde entschieden, die Neugestaltung dem Büro Mann Landschaftsarchitektur aus Fulda zu übertragen. Die Umsetzung der Planung erfolgte im Jahr 2020.

Wesentliche Merkmale sind die Entfernung der Einfriedung, die Erneuerung der wassergebundenen Decke, das Setzen neuer Bäume mit umgreifenden Sitzgelegenheiten sowie die Instandsetzung des historischen Portikus an der Rheinstraße.

Perspektivisch soll als Pendant zum Vorplatz der Kunsthalle auch die Platzfläche des südlich der Rheinstraße befindlichen Gewerkschaftshauses neugestaltet werden.

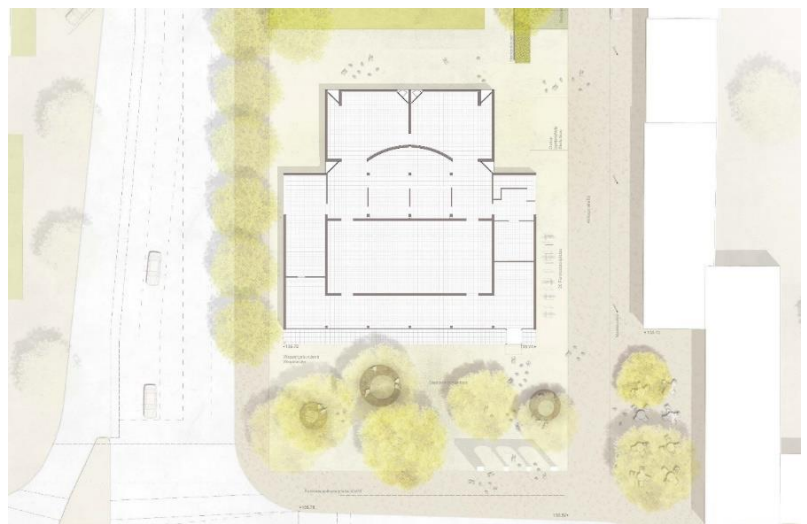
Der Vorplatz der Kunsthalle wurde in der Preiskategorie Freiraumplanung / Landschaftsplanung im Rahmen des Architekturpreises 'Vorbildliche Bauten im Land Hessen 2020' mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Finanzierung: Gesamtkosten ca. 270.000 EUR,  
davon Wissenschaftsstadt Darmstadt 150.000 EUR / Kunsthalle 120.000 EUR

**Vorplatz Kunsthalle**



Vorplatz Kunsthalle



Planung  
Vorplatz Kunsthalle,  
Tobias Mann



Vorplatz Kunsthalle

### **3.1.3 Perspektiven**

#### **Quartiersplan / Rahmenplan**

Die Aufgabenstellung für die Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Rahmenplans für das Fördergebiet und seine Umgebung (Kern- und Mantelzone) befindet sich zurzeit in der Bearbeitung. Der Rahmenplan dient der Erstellung eines Bildes für die angestrebte Gesamtentwicklung der Weststadt, die auch im Kontext des Masterplans DA 2030+ thematisiert wird. Die Auseinandersetzung mit den westlich und südlich des Fördergebiets gelegenen Quartieren ist sinnvoll, da sie sich im Umbruch (Aufwertung Gewerbe / Gewerbe zu Wohnen / Ausbau Dienstleistungen) befinden und perspektivisch neue Nutzungen mit Auswirkungen auf das Fördergebiet, hier insbesondere auf die zu schaffende Infrastruktur, aufweisen werden.

Ziel des Rahmenplans für das Gebiet selbst ist, die Entwicklungsmöglichkeiten untergenutzter, sich im Umbruch befindender und neu zu ordnender Flächen aufzuzeigen sowie untergenutzte Grundstücke und Gebäude zu aktivieren. In der Zusammenschau sollen heterogen genutzte sowie untergenutzte Bereiche planerisch neugeordnet werden. Relevant für die Umsetzung ist ebenfalls, notwendige Planungsinstrumente aufzuzeigen.

Finanzierung: 50.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' /  
150.000 EUR Drittmittel Wissenschaftsstadt Darmstadt

#### **Gestaltung einer Route der Industriegleise**

Im Zuge der Industrialisierung und der damit verbundenen Erweiterung Darmstadts nach Nordwesten wurden 1872 und 1893 / 1894 Industriegleise gebaut. Die bis heute verbliebenen Trassen des ehemals ausgeprägten Industriegleisnetzes sind als Identitäts- und Imagegeber für das Pallaswiesen- / Mornewegviertel von großer Bedeutung.

Teile der stillgelegten Industriegleise werden bereits als Fußwegeverbindungen genutzt. In der Landwehrstraße wurden Industriegleise in einen ausgewiesenen Fußweg integriert.

In der von der nördlichen Kirschenallee abzweigenden sog. namenlosen Straße wurden im Jahr 2022 Teilbereiche der Industriegleise von Bewuchs freigelegt und wieder sichtbar gemacht. Vorgesehen sind hier kontinuierliche Aufwertungsmaßnahmen sowie eine niedrigschwellige Gestaltung einer die Industriegleise begleitenden Wegeverbindung für Fußgänger\*innen und Radfahrende von der Kirschenallee bis zum neugebauten Kunstdepot an der Mainzer Straße.

Verfolgt wird in diesem Zusammenhang u. a. eine biologisch vielfältige, wegebegleitende Bepflanzung zur Förderung von Naturbewusstsein und Artenkenntnissen. Eine Umsetzung des Projekts mit dem Ausbildungsbetrieb des Grünflächenamtes ist vorgesehen.

Übergreifende Ziele sind die Verdeutlichung der engen Verflechtungen von industrieller und städtebaulicher Entwicklung und das Wecken der Aufmerksamkeit für versteckte und / oder unbekannte Orte.

Finanzierung: Gesamtkosten ca. 336.000 EUR, Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' beantragt

#### **Platzgestaltung Dolivostraße / Feldbergstraße**

Im Kreuzungsbereich Dolivostraße / Feldbergstraße befindet sich eine ungestaltete etwa 350 m<sup>2</sup> große Fläche mit einer Litfaßsäule, die zu einem kleinen Platz umgestaltet werden soll. Ziel ist die Schaffung eines Treffpunktes für Anwohner\*innen, da im Umfeld wenig private Freiflächen zur Verfügung stehen.

Finanzierung: Gesamtkosten ca. 28.000 EUR, Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' beantragt

### 3.2 Aktivierung und Beteiligung

#### 3.2.1 Ziele

Ziele im Handlungsfeld Aktivierung und Beteiligung sind die Einbeziehung und Aktivierung der Bewohner\*innen, die Verhinderung sozialräumlicher Segregation sowie die Förderung der Kommunikation der Bewohner\*innen aus den unterschiedlichen Wohnquartieren und der Aufbau ihrer Identifikation mit dem gesamten Stadtviertel.

Durch die Erhöhung der Motivation benachteiligter Bewohner\*innen, sich für ihre Belange (Familiengemeinschaft, Hausgemeinschaft, Nachbarschaft) und damit das Stadtviertel als Ganzes (Quartiersgemeinschaft) einzusetzen, soll das bürgerschaftliche Engagement insgesamt gefördert werden.

Voraussetzungen hierfür sind die Verbesserung der Chancengleichheit und die Erleichterung des Zugangs zu Informationen und Angeboten. Nur so ist es möglich, das spezifische Wissen der Bewohner\*innen zum Abbau von Mängeln und das Heben von Potenzialen und Ressourcen zu nutzen.

#### 3.2.2 Projekte

##### **Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)**

Für das Fördergebiet Pallaswiesen- / Mornewegviertel wurde unter Beteiligung von Bürger\*innen und wichtiger lokaler Akteur\*innen ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) gemäß der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE, Stand 02.10.2017, Ziff. 5.3) sowie der Ziele der Sozialen Stadt (§ 171 e (2) BauGB) und der Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung 2015, Art. 4 (3) erarbeitet.

Im ISEK sind die Ziele für die Entwicklung des Fördergebietes unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Zusammenhänge dargestellt. Es enthält Angaben zu geplanten Maßnahmen und Projekten, zu ihrer Bündelung und Verzahnung, zu Projekt- und Maßnahmenträgern sowie zu Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten einschließlich zeitlicher Priorisierungen.

Das ISEK ist ein auf Fortschreibung angelegtes Planungs-, Steuerungs-, Koordinierungs- und Umsetzungskonzept. Es basiert auf einer Analyse der Stärken und Schwächen (Status Quo) sowie der Herausforderungen, Potenziale und Entwicklungsperspektiven des Gebietes. Als Handlungsgrundlage für Planungen, Projekte und Maßnahmen im Programmgebiet bezieht es alle notwendigen Politik- und Handlungsfelder ein. Dabei wird eine interdisziplinäre, fachübergreifende Bearbeitung der einzelnen Handlungsfelder verfolgt.

Das ISEK wurde im Mai 2018 fertiggestellt und von der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 17.05.2018 beschlossen. Es wurde dem zuständigen Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Genehmigung vorgelegt und mit Schreiben vom 1. August 2018 genehmigt.

##### *PaMo – Mach mit*

Im Kontext der Erarbeitung des ISEK fanden drei öffentliche Bürgerdialoge statt. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung standen neben einer Einführung in die Ziele der 'Sozialen Stadt' die Vorstellung von Potenzialen und Problemlagen im Gebiet sowie ein erster Austausch zu den Zielen der Stadtentwicklung.

Im Mittelpunkt des zweiten Bürgerdialogs stand die Vorstellung der im Beteiligungsprozess gesammelten Ideen und Anregungen für die weitere Entwicklung des Viertels.

Thema des dritten Bürgerdialogs war die Präsentation des erarbeiteten ISEK. Das ISEK fand breite Zustimmung, die von hoher Bereitschaft zur Umsetzung begleitet wurde.

##### *PaMo – Meine Ideen*

Im Kontext der Einladung zum 1. Bürgerdialog wurden Postkarten an alle Haushalte verteilt, an zentralen Orten ausgelegt sowie durch Akteur\*innen vor Ort verteilt.

Über die Postkarten wurden die Bürger\*innen über das Fördergebiet informiert und zum Bürgerdialog eingeladen. Gleichzeitig wurde nach Ideen und Vorschlägen für die weitere Entwicklung gefragt. Über einen QR-Code wurde auch auf die Online-Plattform verwiesen, auf der vertiefende Informationen zur Verfügung standen.

#### *PaMo – Mein Plan*

Eine interaktive Gebietskarte mit Beteiligungsfunktion stand im Mittelpunkt einer animierenden Onlinebeteiligung. Die Karte wurde von Bürger\*innen mit Projekt- und Maßnahmenvorschlägen gestaltet, die Eingang in die Projektliste fanden.

#### *PaMo – Mein Blick*

In zwei öffentlichen Quartiersrundgängen wurden vertieft Ideen für Veränderungen gesucht. Behandelt wurden Grün- und Freiflächen, Spielräume, Plätze, Straßenräume, Sicherheit und Sauberkeit, Nachbarschaft, Emissionen, Mobilität und Parkierung. Die Rundgänge wurden als Auftakt zur Bildung von Bewohner\*innenarbeitsgruppen gesehen.

Finanzierung ISEK: 89.718 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt'

### **Quartiersmanagement – Stadtteilmanagement**

In Kenntnis der differenzierten Problemlagen und Handlungsbedarfe im Fördergebiet wurde ein Stadtteilmanagement, getragen vom Planungs- und Architekturbüro Freischlad + Holz, eingesetzt, das in enger Kooperation mit einer Stadtteilwerkstatt agiert.

Zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements gehören u. a. der Aufbau einer Arbeitsstruktur (s. Organigramm), die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen auf Entscheidungs-, Steuerungs- und Durchführungsebene, die Begleitung des lokalen Entwicklungsnetzwerks, die Erarbeitung, Abstimmung und Fortschreibung der Stadtteilentwicklungsagenda (ISEK), die Vorbereitung und Abstimmung von Initialprojekten und Leitinvestitionen, die Initiierung, Begleitung und Vernetzung von Projekten und Maßnahmen sowie die Vernetzung von Förderprogrammen, die Einwerbung von Drittmitteln, die Vorbereitung von Antragstellungen und die Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Stadtteilmanagement übernimmt damit Aufgaben der strategischen und konzeptionellen Projektsteuerung. Es arbeitet, im Sinne eines Quartiersmanagements, im Tandem eng mit der Stadtteilwerkstatt zusammen.

Finanzierung: 1.062.188 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' bewilligt, davon bis Ende 2022 verausgabt ca. 603.457 EUR

### **Quartiersmanagement – Stadtteilwerkstatt**

Die Stadtteilwerkstatt wurde im Mai 2019 mit einem Stellenumfang von 1,5 Stellen eingerichtet. Diese wurde mit einer Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes und einem Mitarbeiter des Caritasverbandes besetzt.

Seit einer Neuausrichtung des ökumenischen Trägerverbundes im September 2022 wird die Stadtteilwerkstatt ausschließlich von Mitarbeiter\*innen des Caritasverbandes getragen.

Das Arbeitsprinzip der Stadtteilwerkstatt leitet sich aus der Gemeinwesenarbeit ab. Sie verfolgt das Ziel, Menschen möglichst lebensweltnah und niedrigschwellig vor Ort zu erreichen.

Aufgabe der Stadtteilwerkstatt ist einerseits die Beteiligung der Bewohner\*innen und ansässigen Interessenträger\*innen bei der Umsetzung von Projekten des ISEK sicherzustellen, andererseits dauerhafte Beteiligungsstrukturen aufzubauen, die aktive Nachbarschaften fördern.

Innerhalb des Quartiersmanagements arbeitet die Stadtteilwerkstatt eng mit dem Stadtteilmanagement zusammen.

Die Arbeitsteilung sieht vor, dass die Stadtteilwerkstatt die Anwohner\*innen und Interessensträger\*innen im Fördergebiet befähigt, ihre Sichtweisen, Wünsche und Ideen in die Planungs- und Bauprojekte einzubringen, die vom Stadtteilmanagement umfassend koordiniert und organisiert werden.

Finanzierung: 1.117.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' bewilligt, davon verausgabt ca. 574.159 EUR

### **Stadtviertelrunde**

Die Stadtviertelrunde ist ein klassisches Format der Bürger\*innenbeteiligung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Hier sollen Bewohner\*innen und Interessensträger\*innen die Möglichkeit haben, mit Entscheidungsträger\*innen aus Verwaltung und Politik zusammenzukommen, um im direkten Dialog und Austausch Problemstellungen, aber auch Visionen für ihr Viertel zu thematisieren und zu bearbeiten.

Den Auftakt zur Konstituierung einer Stadtviertelrunde bildete der 4. Bürgerdialog am 25.08.2021, der im Kirchenraum St. Fidelis stattfand. Nach einer intensiven Diskussion des Status Quo der bisherigen Projektumsetzung wurden Fragen, Anregungen und Wünsche notiert, die sowohl baulich-planerische als auch soziale Themenfelder berührten.

Pandemiebedingt musste die bereits vorbereitete 2. Stadtviertelrunde abgesagt werden, daher erfolgte die Beantwortung der wichtigsten Fragen im Rahmen der im Herbst 2022 erschienenen Sonderausgabe der Stadtteilzeitung 'PaMo – Das Papiermonster' im Rahmen eines Interviews, das Brigitte Holz und Fabian Kraus mit dem Dezernenten Michael Kolmer und der Bürgermeisterin Barbara Akdeniz, führten.

### **Arbeitsgruppen**

Die Interessensbekundungen zur Mitarbeit in themenspezifischen Arbeitsgruppen (AGs) während des 4. Bürgerdialogs führten zu einem 1. AG-Treffen am 28. September 2021 im Pfarrsaal St. Fidelis. Als wesentliche Ziele für die weitere Arbeit wurden die Steigerung der Aufenthaltsqualität im Quartier und Verbesserungen im Bereich Verkehr und Mobilität festgehalten. Als wichtige Voraussetzung hierfür wurde die Fertigstellung des Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes gesehen.

Die angesprochenen Themen wurden in weiteren Quartiersrundgängen im Pallaswiesenviertel und Mornewegviertel vertieft.

### **Quartiersrundgänge**

Der 3. Quartiersrundgang am 12. November 2020, an dem 16 Bürger\*innen teilnahmen, widmete sich virulenten Fragestellungen im nördlichen Teil des Fördergebietes (Pallaswiesenviertel). Am 27.06.2022 fand der 4. Quartiersrundgang im Mornewegviertel statt. Auch hier wurden Themen des 4. Bürgerdialogs vor Ort vertieft behandelt.

### **Stadtteilstadt**

Das Stadtteilstadt 'Fest auf den Pallaswiesen' wird seit dem Jahr 2017 durch Vertreter\*innen des Gemeinschaftshauses gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen aus dem Pallaswiesen- und Mornewegviertels auf der Grünfläche 'Im Tiefen See' ausgerichtet. Neben einem Imbiss wird den Besucher\*innen ein breit aufgestelltes Unterhaltungsangebot für Groß und Klein geboten.

Ziel ist die Schaffung einer Begegnungsplattform für Bewohner\*innen des Quartiers wie für ansässigen Vereine, Initiativen, Institutionen und Unternehmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das sonst eintägig stattfindende Fest im Jahr 2021 in mehrere Tage und Orte unter dem Titel 'Festtage im PaMo' gegliedert. Im Jahr 2022 fand das 'Fest auf den Pallaswiesen' am 15. Juli unter dem neuen Namen 'Fest Im Tiefen See' statt.

Finanzierung: Etat Stadtteilwerkstatt / Gemeinwesenarbeit / Sponsoring

### **3.2.3 Perspektiven**

#### **Einrichtung eines Quartiers- / Verfügungsfonds Soziales**

Um kleinteilige, kurzfristig umzusetzende Maßnahmen und Projekte zu fördern, soll ein 'Verfügungsfonds Soziales' eingerichtet werden, dessen Mittel Bewohner\*innen ermöglichen kleinteilige Maßnahmen und 'eigene' Projekte, die den Zielen und Handlungsfeldern des ISEK entsprechen, umzusetzen.

Gefördert werden sollen im besonderen Vorhaben, die soziale und nachbarschaftlich orientiert sind sowie Projekte, die Bildung, Erwerbstätigkeit und Integration fördern. Darüber hinaus stehen Projekte zur Stärkung der Identifikation, zur Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Viertels im besonderen Fokus.

Der Verfügungsfonds bietet Anreize für Eigeninitiative und wirbt für das Ziel, Verantwortung für das Quartier und das Gemeinwohl zu übernehmen.

Die Fondsmittel sollen durch die Stadtteilwerkstatt, die auch den Verwendungsnachweis erstellt, verwaltet werden. Für den Einsatz des 'Verfügungsfonds Soziales', dessen Projekte sich an den Zielen des 'Soziale Zusammenhalts' orientieren, wurde eine Richtlinie entwickelt, die u. a. Aufschluss darüber gibt, wer antragsberechtigt und wer über die Förderung von Projekten entscheidet.

Die Richtlinie befindet sich aktuell in der finalen Abstimmung auf der Ebene der Verwaltung.

Finanzierung: 25.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' bewilligt, für die Folgezeit jährlich 15.000 EUR beantragt

**Aktivierung und  
Beteiligung**

Stadtteilfest 'Fest auf  
den Pallaswiesen'  
30.08.2019



Stadtteilfest  
'Festtage im PaMo'  
24. / 25.09.2021



Stadtteilfest 'Fest auf  
den Pallaswiesen' /  
'Fest im Tiefen See'  
15.07.2022



### 3.3 Stadtteilimage und Öffentlichkeitsarbeit

#### 3.3.1 Ziele

Als Ziele werden die Verbesserung des inneren und äußeren Quartiersimages, die Erhöhung der Identifikation der lokalen Akteur\*innen mit dem Stadtviertel, die Vernetzung des Förderstandorts zum Austausch von Projekten, Erfolgen, Strategien auf Landes- und überregionaler Ebene sowie die Werbung für das Stadtviertel verfolgt.

Formate hierfür sind neben Publikationen (Berichte, Flyer, Plakate, Internetauftritte etc.) auch Veranstaltungen (Bürgerdialoge, Rundgänge, Quartiersfeste etc.) und Netzwerktreffen.

#### 3.3.2 Projekte

##### Stadtteilzeitschrift 'Papiermonster'

Die Arbeitsgruppe (AG) Stadtteilzeitung mit dem Titel 'PaMo – Papiermonster' wurde 2020 durch den Caritasverband Darmstadt e. V. eingerichtet. Das Mediendesign wurde im Rahmen des Förderprogramms JUSTiQ erarbeitet. Ein erstes Treffen des Redaktionsteams fand Mitte Januar 2021 statt.

Das 'Papiermonster' ist als Nachbarschaftszeitung konzipiert, die auf aktuelle Fragestellungen im Quartier ebenso eingeht wie auf Wünsche zur Information über virulente Themen. Der Bericht über Projekte des 'Sozialen Zusammenhalts' ist fester Teil der Berichterstattung. Die Zeitung erscheint in der Regel zweimal im Jahr. Bisher sind vier Ausgaben der Stadtteilzeitung erschienen

Die 1. Ausgabe widmete sich der Vorstellung der beiden Quartiere Pallaswiesen- und Mornewegviertel sowie des Förderprogramms 'Sozialer Zusammenhalt'.

Die 2. Ausgabe war auf Themen zur Gesundheit ausgerichtet und griff unmittelbar ein Anliegen des 4. Bürgerdialogs auf.

Die 3. Ausgabe 'Mit 66 Jahren...' stellt u. a. vor, welche Möglichkeiten und Angebote es für Senior\*innen im PaMo gibt.

Die in Planung befindliche 4. Ausgabe 'PaMo - WertVoll' beschäftigt sich mit dem Thema Werte.

Die Ende 2022 erschienene Sonderausgabe des Papiermonsters bildet ein durch das Quartiersmanagement geführtes Interview mit Bürgermeisterin Barbara Akdeniz und Stadtrat Michael Kolmer ab, dass sich der Beantwortung von Fragen widmet, die Gegenstand der Bürgerdialoge sowie der Quartiersrundgänge waren.<sup>8</sup>

Finanzierung: Etat Quartiersmanagement / Sponsoring / Spenden

##### Publikationen Homepage, Berichte, Flyer, Plakate etc.

Ein wichtiges Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, über eine einheitliche, wiedererkennbare und kontinuierliche Präsentation und Dokumentation des Projektes 'Sozialer Zusammenhalt' eine Verbesserung des inneren und äußeren Images des Fördergebiets zu erreichen.

Wichtige Medien hierzu sind u. a. ein kontinuierlich gepflegter Internet-Auftritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in losen Intervallen erstellte Berichte des Quartiersmanagements, Flyer zur Information über lokale Akteur\*innen, über Veranstaltungen und Projekte sowie Pressekontakte zur breiten Kommunikation wichtiger Entwicklungsschritte.

Finanzierung: 10.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt'

---

<sup>8</sup> Quelle: [www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo](http://www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo) (zuletzt geöffnet am 03.11.2022)

### **Flyer Quartiersmanagement**

Das Stadtteilmanagement hat gemeinsam mit der Stadtteilwerkstatt einen Flyer 'Quartiersmanagement' erstellt, in dem das Quartiersmanagement sich selbst und seine Aufgaben vorstellt und Möglichkeiten der aktiven Zusammenarbeit benennt.

### **PaMo-Website**

Die städtische Homepage zum Fördergebiet Pallaswiesen- / Mornewegviertel zeigt durchgeführte und in Umsetzung befindliche Projekte. Diese werden plakativ erläutert und anschaulich mit Fotos bebildert. Darüber hinaus führt ein Link zu relevanten Pressemitteilungen.<sup>9</sup>

### **PaMo Nachbarschaftskanal**

Eines der Begleitprogramme des 'Sozialen Zusammenhalts' wurde von der Verbraucherzentrale Hessen unter dem Titel 'Verbraucher stärken im Quartier' umgesetzt.

In diesem Kontext wurde über den Instant Messenger Telegram ein Informationskanal erstellt und publiziert. Wer die App auf dem Handy hatte, konnte sich den 'Nachbarschaftskanal PaMo' abonnieren und wurde regelmäßig über verbraucherrelevante Themen informiert. Der Kanal wurde auch für soziale Träger im Quartier und die Stadtteilwerkstatt geöffnet.

Ziel des Nachbarschaftskanals war, allen im Quartier Aktiven die Möglichkeit zu bieten, Aktionen, Veranstaltungen, Angebote und Informationen in der Messenger-Gruppe anzukündigen. Bewohner\*innen konnten u. a. Angebote der Nachbarschaftshilfe veröffentlichen. Ende des Jahres 2021 hatte der Kanal ca. 40 Abonnement\*innen.<sup>10</sup>

Da die Verbraucherzentrale aus personellen Gründen den Standort im PaMo 2023 aufgeben musste, ist ebenfalls der Nachbarschaftskanal nicht mehr aktiv.

## **3.3.3 Perspektiven**

### **Weitere Publikationen**

Ergänzend zu dem bereits vorliegenden Flyer Quartiersmanagement wird ein Flyer Quartiersmanagement in leichter Sprache erstellt.

In einer Reihe von Flyern unter dem Titel 'Neue Räume / Neue Orte' werden erfolgreich abgeschlossene Projekte im PaMo präsentieren. Die Flyer werden im gesamten Fördergebiet verteilt.

### **Anwendung der Wort-Bild-Marke Städtebauförderung**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat für Projekte und Maßnahmen der Städtebauförderung eine Wort-Bild-Marke entwickelt, die dazu dienen soll, den Mehrwert der Städtebauförderung in der breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Die Wort-Bild-Marke soll Anwendung auf Bauschildern, auf Informationstafeln, aber auch in Print- und Online-Medien finden und die Förderung durch Bund und Land im Rahmen der Städtebauförderung deutlich machen.

Abgeschlossene Bauvorhaben mit Zuwendungen von mehr als 250.000 EUR unterliegen den Publizitätsvorschriften. Diese werden mit einer einheitlich in der Wissenschaftsstadt Darmstadt verwendeten Wort-Bild-Marke Städtebauförderung über Plaketten gekennzeichnet.

---

<sup>9</sup> Quelle: [www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo](http://www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo)

<sup>10</sup> Zugang über <https://t.me/PaMoKanal> oder bei Telegram unter 'PaMo Nachbarschafts-Kanal'

### 3.4 Wohnen und Wohnumfeld

#### 3.4.1 Ziele

Schwerpunkte im Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld sind die Sanierungen und Modernisierungen der Wohnungsbestände, die Aufwertung der zugeordneten privaten Freiflächen, die Initiierung von Gemeinschafts- und Nachbarschaftsprojekten und die Förderung von Fassadenbegrünungen.

Damit verbundene Ziele sind die behutsame Aufwertung des Wohnungsbestandes unter Berücksichtigung der Zahlungsfähigkeit der Mieter\*innen, der Schutz der alteingesessenen Bewohner\*innen vor Verdrängung, die Aufwertung des Wohnumfelds – insbesondere der im PaMo zahlreich vorhandenen Blockinnenbereiche, die Stabilisierung der Wohnnutzung im Viertel sowie eine den Wohngebieten entsprechende Durchmischung der Bewohner\*innenstrukturen. Durch die Vernetzung und Arrondierung der sich kleinräumlich abbildenden Wohnquartiere soll insgesamt eine Erhöhung der Identität des Viertels als Wohnstandort gefördert werden.

#### 3.4.2 Projekte

##### **Aufwertung Innenhöfe Feldbergstraße 36**

Die Neugestaltung der Innenhöfe der Wohnbebauung in der Feldbergstraße 36, die sich im Eigentum der bauverein AG befinden, ist ein wichtiger Baustein zur Aufwertung des Wohnumfeldes im Pallaswiesen- und Mornewegviertel, da das Quartier aufgrund seiner Industriegeschichte über wenige öffentliche Grün- und Freiflächen verfügt.

Die Liegenschaft, die 28 Mietparteien aufweist, war bislang durch drei ungestaltete Innenhöfe gekennzeichnet. Im vorderen Innenhof dominierten Müllcontainer und rudimentäre Grünflächen das Bild. Im mittleren Innenhof befanden sich eine Wiesenfläche mit Wäschestangen und ein Sandspielkasten. An den mittleren Innenhof schloss eine durch einen Holzzaun abgegrenzte Fläche an, die durch ein temporär gewerblich genutztes Nebengebäude geprägt und den Bewohner\*innen nicht zugänglich war.

Die 'Neue Wohnraumhilfe', als eine der Mietparteien, wurde durch die bauverein AG mit der Betreuung und sozialarbeiterischen Begleitung der Mieter\*innen beauftragt, da in den zurückliegenden Jahren häufig eine nicht zweckgemäße Nutzung der Innenhöfe erfolgte. Ziel war dem entgegenzuwirken und über die Neugestaltung der Innenhöfe, aber auch durch das Abschließen des Hof-Eingangstores zur Feldbergstraße in der Nacht, nicht gewollte Nutzungen auszuschließen.

In mehreren Workshops und einem Hoffest mit Bewohner\*innen, der Neuen Wohnraumhilfe, der Stadtteilwerkstatt und dem Stadtteilmanagement sowie der bauverein AG wurden vielfältige Möglichkeiten für eine gemeinschaftliche Nutzung und Gestaltung der Höfe mit Sitzmöbeln, Bepflanzungen und Spielflächen erörtert. Diese wurden im Anschluss in einer Aufgabenstellung für ein Landschaftsplanungsbüro zusammengefasst.

Der Auftrag für die Planung sowie die Umgestaltung der drei Innenhöfe wurde an das Büro 'LS<sup>2</sup> Landschaftsarchitekten, Darmstadt / Frankfurt' vergeben. Die Planung wurde den Mieter\*innen mehrmals vorgestellt, um zu zeigen, was aus ihren Ideen geworden ist und Kommentare und weitere Anregungen aufzunehmen.

Zur Überbrückung der Zeit bis zur Umsetzung der Hofgestaltung wurden im April 2020 in der Aktion 'Vergissmeinnicht' durch die Stadtteilwerkstatt an jeden Haushalt eine kleine Blume und ein Flyer verteilt, um den Mieter\*innen zu zeigen, wir vergessen euch und eure Anliegen nicht.

In den drei Innenhöfen sind nach der Neugestaltung Bereiche zum Verweilen und zum Austausch, Spiel- und Bewegungsorte für Kinder aber auch Naschgärten entstanden. Die neugestalteten Höfe mit einer Gesamtfläche von ca. 740 m<sup>2</sup> laden nicht nur die Bewohner\*innen der Liegenschaft, sondern auch die engere Nachbarschaft zum Treffen ein.

Im ersten Hof wurde ein Ort des Ankommens geschaffen. Rund um einen Bestandsbaum entstand eine Grünfläche, die von einer Bruchsteinmauer mit Sitzauflagen gefasst ist. Der mittlere Innenhof wurde als Spiel- und Verweilort mit einem Sandkasten sowie einem Naschgarten mit Beerengehölzen und Obstbaumspalieren gestaltet. Von hier führt ein Weg in den rückwärtig gelegenen dritten Innenhof. Neben neu angelegten Spielflächen mit Balancierbalken, Reckstangen und Nestschaukel weist dieser Hof einen neuen Obstbaum sowie Hochbeete für die Bepflanzung durch Bewohner\*innen auf. Ein bestehendes Nebengebäude wurde durch die bauverein AG zu einem kleineren Gartenhaus umgebaut.

Mit Eigenmitteln der bauverein AG wurden im Kontext der Neugestaltung der Höfe auch das historische Eingangstor zur Straßenseite, die Gebäudedurchfahren und die Eingänge der Wohngebäude selbst saniert.

Das Projekt wurde im 1. Quartal 2022 fertiggestellt. Die Innenhofgestaltung ist als Initial für die Gestaltung und Begrünung weiterer Innenhöfe zu sehen.

Finanzierung: 125.940 EUR,  
davon Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 33.000 EUR,  
davon Drittmittel bauverein AG 92.940 EUR

### **3.4.3 Perspektiven**

#### **Aufwertung privater Freiflächen**

Innerhalb des gesamten Fördergebiets Pallaswiesen- / Mornewegviertel bildet sich ein starkes Gefälle in der Wohnqualität und in den Wohnstandards ab.

In den letzten Jahren wurden Gebäude zwischen Dolivostraße und Braunshardter Weg, die östlichen Gebäude zwischen Am Herrnacker und Dolivostraße sowie in der südlichen Helfmannstraße saniert. Gebäude Am Herrnacker, zwischen Feldbergstraße und Am Herrnacker sowie Ecke nördliche Feldbergstraße / Dolivostraße weisen nach wie vor Sanierungs- und Modernisierungsbedarf auf. Neben ungestalteten Freiflächen wirken sich im gesamten Fördergebiet äußere Einflüsse, d. h. Immissionsbelastungen (Lärm, Geruch) von Industrie und Verkehr an den Hauptverkehrs- und Sammelstraßen negativ auf die Wohnqualität aus.

Das unmittelbare Wohnumfeld vieler Wohngebäude ist aufgrund des geringen Umfangs an öffentlichen Grün- und Freiflächen im Gebiet (Grünanlage Im Tiefen See im Norden / Steubenplatz im Süden) daher von hoher Bedeutung für die Bewohner\*innen. Ziel ist, das Defizit an öffentlichen Grünflächen – unter Berücksichtigung der Wünsche von Bewohner\*innen – über die Aufwertung der vielfach vorhandenen, häufig ruhigen Innenhöfe zu kompensieren, die Flächen für Bewohner\*innen aller Altersschichten attraktiv nutzbar zu machen und damit das nachbarschaftliche Zusammenleben zu fördern.

#### *Innenhofgestaltung Dolivostraße / Feldbergstraße Nord*

Der Innenhof der Liegenschaft Dolivostraße 23 – 31 / Feldbergstraße 76a bildet sich als Blockinnenbereich mit einer ungestalteten Grünfläche, einem Bereich zum Wäsche trocknen und einem Fahrradstellplatz ab.

Die Aufwertung des ca. 1.800 m<sup>2</sup> großen Innenhofs bietet sehr gute Möglichkeiten die Wohnqualität zu steigern und die Wohnzufriedenheit vor Ort zu erhöhen. Aufwertende Maßnahmen würden auch einen Beitrag zur Klimaanpassung und zur Verbesserung der Biodiversität im stark industriell geprägten Stadtteil leisten.

Konkrete Ziele für die Neugestaltung des Innenhofs Dolivostraße / Feldbergstraße Nord sind die Aufwertung der ungestalteten Grünfläche im Blockinnenbereich mit Sitzmöbeln und Spielbereichen, die Schaffung eines angemessenen Übergangs zu den gewerblich genutzten Gebäuden im Gegenüber der Wohngebäude sowie ggf. die Schaffung weiterer Fahrradstellplätze.

Finanzierung: ca. 138.000 EUR Gesamtkosten,  
davon 42.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt', 96.000 EUR Eigenanteil bauverein AG

*Innenhofgestaltung Feldbergstraße Nord / Bismarckstraße West*

Der Innenhof der Liegenschaft Bismarckstraße 79 – 83 / Am Herrnacker 2 – 14 bildet sich ebenfalls als ruhiger Blockinnenbereich mit einer ungestalteten Grünfläche, einem nicht mehr zeitgemäßen Spielbereich sowie einem Fahrrad- und Wertstoffsammelplatz ab. Von den Mietparteien wird der Mangel an Aufenthaltsqualität im Innenhof wie im Bereich des Vorgartens zur Bismarckstraße beklagt.

Die Aufwertung des Innenhofs sowie des Vorgartenbereichs an der Bismarckstraße bietet auch hier die Möglichkeit die Wohnqualität zu steigern und die Wohnzufriedenheit im PaMo zu erhöhen. Die Aufwertung der Vorgartenzone würde darüber hinaus einen deutlichen Beitrag zur stadtgestalterischen Aufwertung der Bismarckstraße leisten.

Konkrete Ziele für die Neugestaltung des Innenhofs sind zurzeit die Aufwertung der Grünfläche sowie des Spielbereichs im Blockinnenbereich, die Neuordnung der Fahrradabstell- und Wertstoffsammelplätze und die Aufwertung der Vorgartenzone u. a. über Baumpflanzungen.

Finanzierung: ca. 216.000 EUR Gesamtkosten, davon 72.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt', 166.000 EUR Eigenanteil bauverein AG

**Aufwertung Umfeld Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel**

Unmittelbar nach Abschluss der Sanierung und Erweiterung des Gemeinschaftshauses soll das südlich angrenzende ca. 1.750 m<sup>2</sup> große Außenareal, im Kontext eines Partizipationsprojektes als Platz-, Spiel- und Sportfläche, heutigen Ansprüchen entsprechend, neugestaltet werden.

Ziel ist, einerseits die Aufenthaltsqualität und die Attraktivität für Bewohner\*innen der umliegenden Wohnquartiere zu erhöhen, andererseits einen Beitrag zur Biodiversität im Stadtquartier zu leisten.

Ziele des Projektes sind die Adressbildung für die Einrichtung Gemeinschaftshaus sowie die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens über Treffpunkte, Spiel und Sport.

Finanzierung: ca. 990.000 EUR Gesamtkosten,  
davon 360.000 EUR Fördermittel 'Hessisches Klimakontingent 2022'  
davon 545 Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' bewilligt,  
ca. 85.000 EUR Eigenanteil bauverein AG

**Aufwertung und Sanierung privater Gebäude**

Ziel ist es, die Aufenthalts- und Wohnqualität im Quartier sowie das Erscheinungsbild des Stadtteils sukzessive zu verbessern.

Finanzierung: 193.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt'

**Wohnen und  
Wohnumfeld**

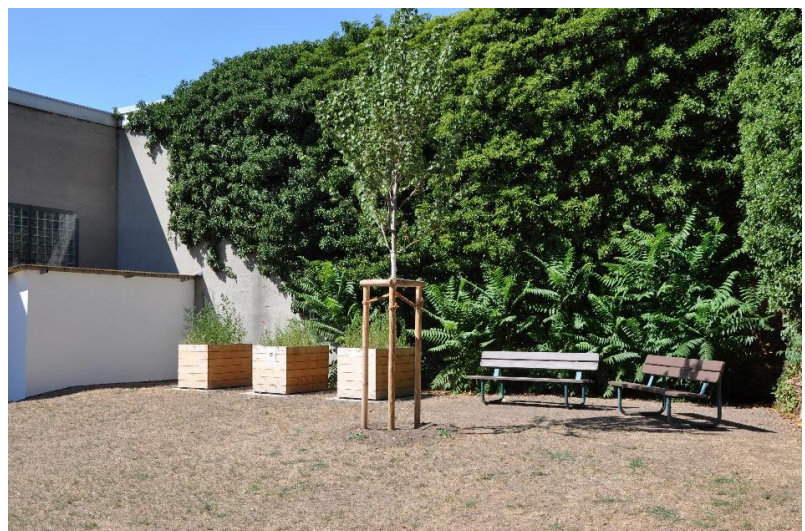
Aufwertung  
Innenhöfe  
Feldbergstraße 36,  
Innenhof 1



Aufwertung  
Innenhöfe  
Feldbergstraße 36,  
Innenhof 2



Aufwertung  
Innenhöfe  
Feldbergstraße 36,  
Innenhof 3



**Umfeld**  
**Gemeinschaftshaus**  
**Pallaswiesenviertel**



Gemeinschaftshaus  
Bestand



Spielplatz  
Bestand



Bolzplatz  
Bestand

### 3.5 Umwelt und Verkehr

#### 3.5.1 Ziele

Schwerpunkte im Handlungsfeld Umwelt und Verkehr sind der Ausbau der blauen und grünen Infrastruktur, die Aufwertung der Straßenräume, der Ausbau des Straßenbegleitgrüns durch Neupflanzungen von Bäumen und Blühflächen unter den Aspekten Klimaanpassung und Biodiversität, die Erweiterung des Fußwege- und Radroutennetzes sowie die Erarbeitung eines Gutachtens Klimaschutz / Klimaanpassung als auch eines Verkehrs- und Mobilitätskonzepts.

Als Zielsetzungen werden die Verbesserung des Lokalklimas, die Vernetzung des Gebietes mit seiner Umgebung (Radfahrende / Fußgänger\*innen), die Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Parksituation, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum, die Optimierung der Mobilität in Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden sowie die Reduzierung von Lärm- und Schallemissionen genannt.

#### 3.5.2 Projekte

##### Neugestaltung Außenanlagen Friedrich-Fröbel-Haus

Die Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus und die Neugestaltung ihres Außenareals sind ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur im Pallaswiesen- / Mornewegviertel. Die freistehende, eingeschossige Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus bietet Betreuungsmöglichkeiten für 3- bis 6-jährige Kinder. Die Einrichtung wurde aufgrund eines zu geringen Angebots an Räumen für Beratung und Mittagsverpflegung bis Ende Oktober 2020 durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) umgebaut und um einen Multifunktionsbereich mit Küche sowie einen Personalraum erweitert.

Im Anschluss an die Baumaßnahme wurde das in die Jahre gekommene und durch die Baustelleneinrichtung beeinträchtigte ca. 1.635 m<sup>2</sup> große Außenareal der Kita grundlegend neugestaltet.

Der Auftrag für die Planung sowie die Umgestaltung der Freianlage Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus wurde an das Büro 'Die Werkstatt-Spielart-Heidelberg eG' vergeben.

Besonderer Wert wurde, neben der Schaffung einer vielfältigen Spiellandschaft, auf die Erlebbarkeit von Flora und Fauna gelegt. Im Ergebnis eines engagiert gestalteten partizipativen Planungsprozesses, an dem die Kinder der Einrichtung zeichnerisch sowie anhand von Modellen mitgewirkt haben, entstand die Idee zur Schaffung eines Amazonas Deltas, kurz 'Damazonien' genannt.

Thematisch weist das neu gestaltete Außenareal nördlich und östlich der Kita unterschiedliche, naturnah gestaltete Spielinseln auf: ein Flachland mit einem Garten Eden, einen Schwemmbeckenbereich, eine Lagune und ein Urwalddelta. Bereits vorhandene Tiermosaiken wurden in das Areal integriert. Der Bereich südlich des Mensaneubaus ist durch eine Wiesenfläche als Spielfläche und große schattenspendende Kastanien geprägt. Im Zuge der Neugestaltung wurde vor dem – auch als Bistro genutzten – neuen Mehrzweckraum eine Terrasse geschaffen. Der westliche Bereich des Areals wurde als Teil der Eingangssituation adressbildend neugestaltet und mit Fahrradständern für Erwachsene und Kinder versehen. Der hier vorhandene Müllsammelplatz wurde erneuert und unauffällig in die Entreesituation integriert. Die Vernetzung der abwechslungsreich gestalteten Spielbereiche erfolgt über einen befestigten Weg, der das Kitagebäude umgreift.

Die Übergabe der modernisierten Kita und ihrer Außenanlagen erfolgte im Rahmen einer Eröffnungsfeier am 30.06.2022. Das Außengelände der Kindertagesstätte wird nicht nur von den Kindern der Kindertagesstätte, sondern aufgrund der guten räumlichen Anbindung innerhalb des Stadtteils auch durch Besucherkinder genutzt, wovon vor allem sozial benachteiligte Familien im Quartier profitieren.

Finanzierung: ca. 235.000 EUR Gesamtkosten, davon 210.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt', 25.000 EUR Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA)

### **Aufwertung Steubenplatz**

Der nördlich an die Kunsthalle angrenzende Steubenplatz, der perspektivisch unter Einbeziehung des östlich angrenzenden Straßenraums sowie des nördlich angrenzenden öffentlichen Stellplatzes neu gestaltet werden soll, ist die einzige öffentliche Grünfläche im südlichen Bereich des Fördergebietes.

Um die Grünfläche bereits heute für Bewohner\*innen und Gäste der Kunsthalle attraktiver zu machen wurden der Initiative Arbeit im Bistum Mainz e. V. im Rahmen einer qualifizierenden Beschäftigungsmaßnahme erste Aufwertungsmaßnahmen sowie die ergänzende Pflege der Anlage sowie des Vorplatzes der Kunsthalle übertragen. In diesem Rahmen wurden sämtliche wassergebundenen Wege sowie die Platzflächen nördlich und westlich der Kunsthalle instandgesetzt, Parkbänke renoviert und neue Bänke und Abfallbehälter gesetzt.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' (Materialkosten Wohnumfeldgruppe)

### **Verkehrs- und Mobilitätskonzept**

Da das Fördergebiet aufgrund der großen Gewerbeareale in seinem Umfeld und der damit verbundenen Pendler- und LKW-Verkehre bereits zum aktuellen Zeitpunkt ein hohes Verkehrsaufkommen aufweist und die absehbare bauliche Arrondierung des Fördergebietes zu einem vermutlich weiter steigenden Verkehrsaufkommen, sowohl im fließenden, als auch im ruhenden motorisierten Individualverkehr (MIV) führen wird, ist erklärtes Ziel der Gebietsentwicklung, das weitere Verkehrsgeschehen im Quartier nachhaltig zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund wurde durch den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Dezember 2019 die Erarbeitung eines integrierten Mobilitäts- und Verkehrskonzept beschlossen. Der im Januar 2020 an die Durth Ross Consulting GmbH vergebene Auftrag umfasste eine tiefgreifende Analyse der jetzigen Verkehrssituation und aller beteiligten Verkehrsarten (Fuß- und Radverkehr, motorisierter Individual- und Lieferverkehr, öffentlicher Nahverkehr) im Fördergebiet als 'Kernzone' unter Einbeziehung seiner Verflechtungsbereiche in einer 'Mantelzone'.

Im Mobilitätskonzept wurde textlich und in Maßnahmenplänen dargestellt, wie das zukünftige Verkehrsgeschehen im Quartier möglichst umweltgerecht und stadtverträglich gestaltet werden kann. Wichtige Fragestellungen waren: Wie können die verschiedenen Verkehrsarten optimiert vernetzt werden? Welche Handlungsbedarfe bestehen in den Straßenräumen? Wie kann dort die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden?

Erklärte Ziele des ausgearbeiteten Konzeptes sind die Verbesserung der verkehrlichen Gesamtsituation, die Attraktivierung des ÖPNV und Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, die Neuordnung der Parkierung, die Verbesserung der Bedingungen für Fahrradfahrer\*innen / Fußgänger\*innen und die Aufwertung von Schlüsselräumen.

Die Ergebnisse des Gutachtens sind die Grundvoraussetzung für die Planung weiterer Teilprojekte im öffentlichen Raum, wie die Aufwertung der Kirschenallee oder des Steubenplatzes.

Finanzierung: 150.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt'

### **Trixi-Spiegel**

Bedingt durch das hohe Maß an LKW-Verkehr im Gebiet bilden sich an Kreuzungen durch Abbiegeverkehr besondere Gefahren für den Fuß- und Fahrradverkehr ab.

Im Austausch mit dem Pressesprecher des ansässigen Unternehmens wurde durch die Stadtteilwerkstatt das Thema Verkehrssicherheit im Gebiet thematisiert.

Vor diesem Hintergrund wurden dem Mobilitätsamt durch die Firma Evonik Industries im Jahr 2021 zehn gewölbte Spiegel gespendet, die – in Kreuzungsbereichen angebracht – LKW-Fahrenden vor dem Abbiegen eine gute Sicht auf Geschehnisse in ihrem Fahrzeugschwenkbereich ermöglichen. Die sogenannten Trixi-Spiegel wurden an verschiedene Kreuzungen im Fördergebiet angebracht.

Finanzierung: Spende Fa. Evonik Industries

**Außenanlagen Kita  
Friedrich-Fröbel-  
Haus**

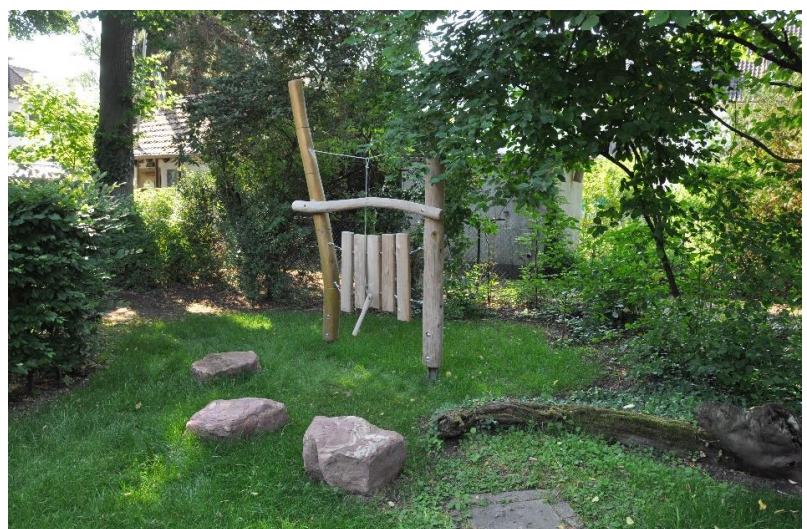
Freianlage Kita  
Friedrich-Fröbel-Haus  
Wasserspielplatz



Freianlage Kita  
Friedrich-Fröbel-Haus  
Klettergarten



Freianlage Kita  
Friedrich-Fröbel-Haus  
Klangspiel



**Aufwertung  
Steubenplatz**

Arbeiten der  
Wohnumfeldgruppe  
Juli 2019



Arbeiten der  
Wohnumfeldgruppe  
Juli 2019



Übergang Kunsthalle  
zum Steubenplatz

### 3.5.3 Perspektiven

#### **Gutachten Klimaschutz, Klimaanpassung**

Die 2017 erstellte Stadtklimaanalyse bildet nahezu das gesamte Fördergebiet Pallaswiesen- / Mornewegviertel als überwärmt bis stark überwärmt ab. Lediglich der Grünzug Carl-Schenck-Ring / Im Tiefen See und die Gleisanlagen im Westen sind als Bereiche mit 'Überwärmungspotenzial' gekennzeichnet. Stark überwärmt sind vor allem die versiegelten Firmengelände der Industriebetriebe. Die Bahngleise sowie die Straßen Carl-Schenck-Ring und die Rheinstraße sind als Durchlüftungsschneisen dargestellt. Weitere Kalt- und Frischluftschneisen fehlen, da der Grünanteil in den Straßenräumen im gesamten Fördergebiet sehr gering ist.

Im Rahmen des zu erarbeitenden Gutachtens Klimaschutz und Klimaanpassung sind nach einer vertiefenden Analyse des Status Quo thermisch belastende Bereiche kleinräumig zu identifizieren sowie Handlungsbedarfe aufzuzeigen. Dies ist als wichtige Voraussetzung für die Definition konkret umzusetzender Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen im Freiraum (öffentlich und privat) sowie bei Gebäudesanierungen und Neubauten zu sehen.

Im Rahmen des Konzeptes sind auch die Schwerpunktsetzungen zur Entwicklung von Klimaschutz und Klimaanpassung der Wissenschaftsstadt Darmstadt (s. Klimaschutzplan Darmstadt 2035 sowie Klimagutachten Darmstadt) und die Empfehlungen des Masterplans Darmstadt 2030+ für den Bereich Pallaswiesen- / Mornewegviertel aufzugreifen und auf ihre Machbarkeit zu prüfen.

Übergeordnetes Ziel des Klimagutachtens ist es, urbane Lebensqualität zu schaffen und gesunde Lebensgrundlagen für die Zukunft des Gebiets zu sichern.

In der Zusammenschau sollen Möglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen im Freiraum (öffentlich und privat) sowie bei Gebäudesanierungen und Neubauten aufgezeigt werden. Prioritäre Handlungsfelder in diesem Kontext sind:

- die energetische Sanierung des Gebäudebestands
- die Aufwertung des Bioklimas
- die Aufwertung und Erweiterung von Grün- und Freiflächen
- Begrünungsmaßnahmen auf / an Gebäuden
- die Schaffung von Großgrün / Baumpflanzungen
- die Vernetzung von Biotopen
- die Erhöhung der Biodiversität
- der Schutz vor Extremwetterlagen (Starkregen, Hitzewellen).

Das Gutachten soll im Jahr 2023 beauftragt werden.

Finanzierung: 100.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt'

#### **Aufwertung Grünanlage Im Tiefen See**

Die Grünanlage zwischen der Straße Im Tiefen See und dem Maybachweg soll im Kontext eines Partizipationsprojektes aufgewertet und zu einem vielfältig und generationenübergreifend nutzbaren Quartierspark entwickelt werden, der einen deutlichen Beitrag zur Naherholung leistet. Teilmaßnahmen sind die Schaffung eines informellen Jugendtreffs sowie einer Calisthenics-Anlage im nördlichen Bereich in Nähe des bestehenden Bolzplatzes, die Aufwertung und ergänzende Ausstattung des Spielbereiches im mittleren Abschnitt sowie die Aufwertung der angerartigen Grünfläche im Südwesten.

Finanzierung: Gesamtkosten ca. 1.400.000 EUR,  
davon bisher bewilligte Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' ca. 796.429 EUR

### **Aufwertung nördlicher Straßenraum Kirschenallee**

Eine Aufwertung des Straßenraums zwischen Pallaswiesenstraße und Landwehrstraße ist von hoher Bedeutung, da die Straße für das Viertel eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen darstellt. Ziele der Aufwertungsmaßnahmen im Vorfeld der Siedlung Kirschenallee sowie der in städtischem Eigentum befindlichen Fläche westlich der Kirschenallee sind u. a. die Verbesserung der Nutzbarkeit für Fußgänger\*innen, die Neuordnung des ruhenden Verkehrs, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität mit Begrünung, Möblierung sowie eine temporäre Bespielung von Flächen.

Finanzierung: Gesamtkosten ca. 1.140.000 EUR Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt', davon 380.000 EUR bewilligt, 760.000 EUR beantragt

### **Anreizförderprogramm private Begrünungsmaßnahmen**

Private Begrünungsmaßnahmen im Gebiet sind wesentliche Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Klimafolgenanpassung. Das in Vorbereitung befindliche Förderprogramm soll Anreize für die Schaffung von Grün auf privaten, bislang häufig versiegelten Flächen bieten und insbesondere dazu beitragen, das Kleinklima positiv zu beeinflussen. Gefördert werden sollen u. a. die gärtnerische Gestaltung und Begrünung von Innenhöfen, Stellplätzen und Vorgärten sowie Dach- und Fassadenbegrünungen. Eine kostenlose Beratung von Eigentümer\*innen soll die Möglichkeiten der Förderung aufzeigen und bei der Antragstellung unterstützen.

Finanzierung: Gesamtkosten ca. 160.000 EUR, Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' beantragt

## **3.6 Soziale Infrastruktur, Bildung, Zusammenleben**

### **3.6.1 Ziele**

Schwerpunkte im Handlungsfeld soziale Infrastruktur, Bildung und Zusammenleben sind die Stärkung des interkulturellen Zusammenlebens (Integration), die Verhinderung von Segregation, die Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft, die bedarfs- und zielgruppengerechte Gestaltung der sozialen Infrastruktur sowie der stadtteilbezogenen Kulturangebote, die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und die Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten.

Maßnahmenbezogen werden insbesondere die Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen, die Förderung von Spiel- und Sportaktivitäten, die Stärkung der Ressourcen des Gemeinschaftshauses, die Optimierung der raumbezogenen Arbeitsbedingungen freier Träger, die Erweiterung des Angebots an Betreuungsplätzen für Kleinkinder im Bereich U3 sowie im Bereich der Grundschule (Goetheschule außerhalb des Fördergebietes) sowie die Schaffung von Treffpunkten verfolgt.

### **3.6.2 Projekte**

#### **Erweiterung Kita Friedrich-Fröbel-Haus**

Die städtischen Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, deren Träger die evangelische Johannesgemeinde ist, wird von 67 Kindern, davon 35 Kinder (52,2 %) aus dem Fördergebiet und 32 Kinder (47,8 %) aus anderen Stadtteilen besucht. Für Beratungsangebote sowie die Mittagsverpflegung stand lange Jahre lediglich ein Mitarbeiteraum zur Verfügung. Mit der Modernisierung und Erweiterung der Kita und der Umgestaltung ihres Außenareals ging folglich ein Herzenswunsch des Kitateams, der Kinder und ihrer Eltern in Erfüllung. Die ab 2018 umgesetzte Erweiterung der Einrichtung umfasst den Neubau eines Bistrobereichs mit Küche und Essensausgabe, den Umbau und die Erweiterung eines Nebenraums zu einem Raum für Beratungsgespräche, die Erweiterung der Personaltoiletten sowie den Austausch der Heizungsanlage. Das Projekt wurde im September 2020 abgeschlossen.

Finanzierung: Gesamtkosten 984.400 EUR, davon Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 250.000 EUR, davon Förderung 'Kindertagesstätten-Sanierung' / Eigenmittel Eigenbetrieb Immobilienmanagement der. Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) 734.400 EUR

### Modernisierung und Erweiterung Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel

Die Modernisierung und Erweiterung des Gemeinschaftshauses im Pallaswiesenviertel gehört zu den prioritär umzusetzenden Maßnahmen des ISEK.

Ziele der Sanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes sind die Schaffung von Barrierefreiheit, die Erweiterung des räumlichen Angebots und eine Adressbildung der Einrichtung sowohl zur Pallaswiesenstraße im Norden als auch zur sogenannten namenlosen Straße nach Süden.

Das Gemeinschaftshaus wurde im Jahr 1988 durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt auf Basis der Planung des Büros Rittmannsperger Architekten Darmstadt erbaut. Seit 1990 ist die Gemeinwesenarbeit (GWA) im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Gemeinschaftshaus mit offenen Angeboten für die Bewohner\*innen des Pallaswiesenviertels tätig.

Das Bestandsgebäude in der Kirschenallee 180 wurde als schlichter Massivbau mit einem Laubengang erbaut. Seit dieser Zeit wird das Gebäude von vielen Anwohner\*innen des Pallaswiesenviertels genutzt. Aus den vielfältigen und wachsenden Anforderungen an das Gemeinschaftshaus ergibt sich ein erhöhter Bedarf an Angeboten, für die die Räumlichkeiten im vorhandenen Gebäude nicht ausreichen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gebäude nicht barrierefrei ist, sodass Menschen mit einer körperlichen Einschränkung viele Angebote nicht nutzen können.

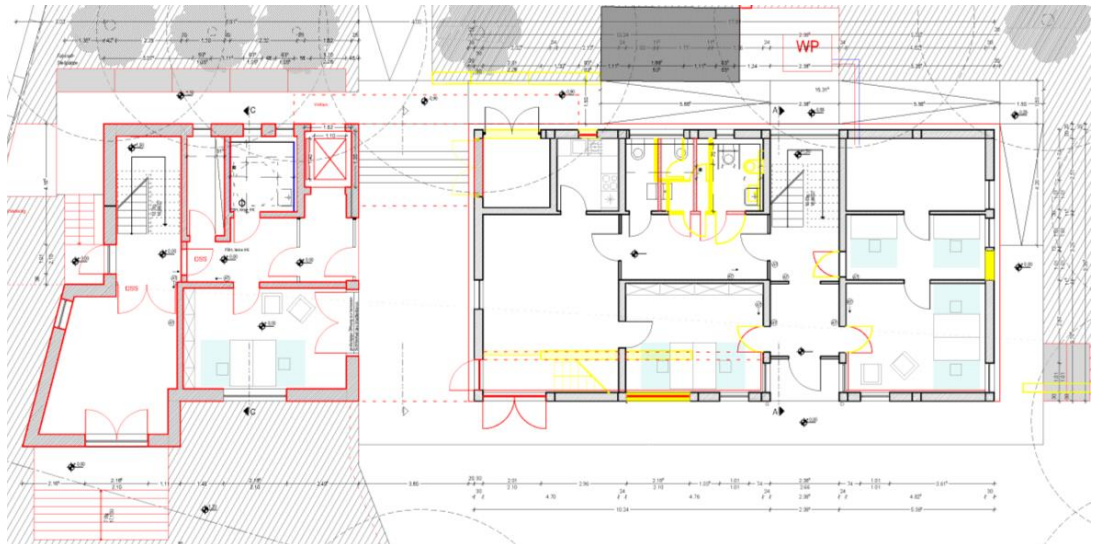


Abbildung 3: Grundriss Erdgeschoss, Quelle: Rittmannsperger Architekten

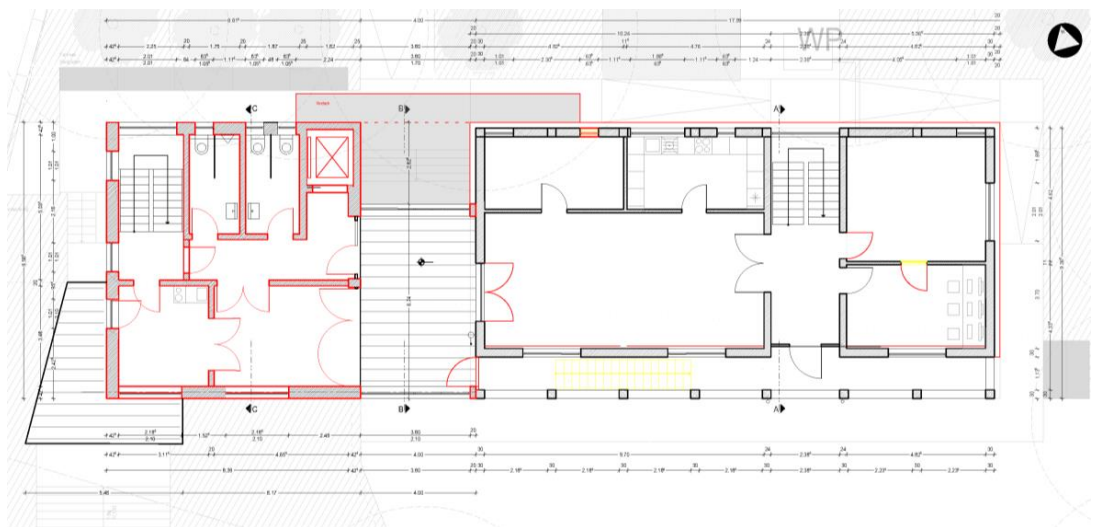


Abbildung 4: Grundriss Obergeschoss, Quelle: Rittmannsperger Architekten

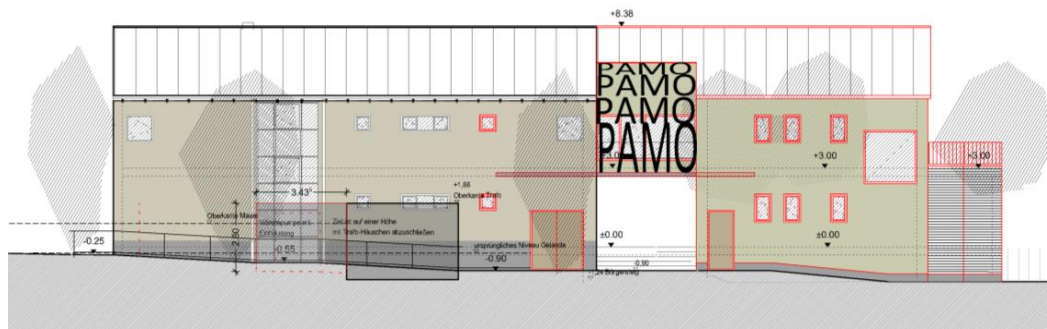


Abbildung 5: Straßenansicht Nord, Quelle: Rittmannsperger Architekten

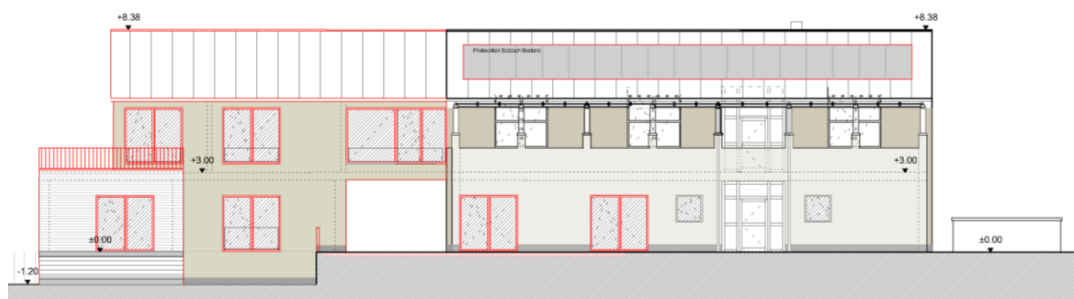


Abbildung 6: Platzansicht Süd, Quelle: Rittmannsperger Architekten

Das Gebäude soll daher grundlegend saniert und nach Westen erweitert werden. Geplant ist ein Neubau, der weitere Gruppen- und Büroräume sowie die dazugehörigen Nebenräume aufnimmt und über einen Aufzug eine barrierefreie Erschließung von Neu- und Altbau ermöglicht. Während der Bauzeit sollen die Angebote der Gemeinwesenarbeit, soweit möglich, in einer Containeranlage auf einem Nachbargrundstück aufrechterhalten werden.

Mit der Planung wurde das Büro Rittmannsperger beauftragt, das 1988 bereits die Planung für den Altbau durchgeführt hat.

Nach Umzug der Einrichtung in das Interimsquartier wird im 1. Quartal 2023 mit den Sanierungs- und Neubaumaßnahmen begonnen.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 2.119.571 EUR, Eigenmittel Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

### 3.6.3 Perspektiven

#### Jugendtreff Carl-Schenck-Ring

Im Bereich des Bolzplatzes bzw. des Spielplatzes im Grünzug südlich des Carl-Schenck-Rings soll ein informeller Treffpunkt für Jugendliche geschaffen werden, an dem sich die Jugendlichen wohnquartierübergreifend austauschen und kennenlernen können. Ein entsprechendes Konzept soll unter Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeitet werden.

Zurzeit finden Abstimmungen darüber statt, welche Ausstattung der Jugendtreff haben und an welchem Standort er errichtet werden soll. Die Umsetzung der Maßnahme ist ab 2024 im Rahmen der Neugestaltung der Grünanlage Im Tiefen See geplant.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 25.000 EUR zzgl. Personalkosten JUSTIQ

**Soziale  
Infrastruktur,  
Bildung,  
Zusammenleben**

Erweiterung Kita  
Friedrich-Fröbel-Haus



Erweiterung Kita  
Friedrich-Fröbel-Haus  
Anbau Mensa



Erweiterung Kita  
Friedrich-Fröbel-Haus  
Innenraum Mensa



**Soziale  
Infrastruktur,  
Bildung,  
Zusammenleben**

Gemeinschaftshaus  
Pallaswiesenviertel  
vor der Sanierung  
und Erweiterung,  
Ansicht Süd



Gemeinschaftshaus  
Pallaswiesenviertel  
vor der Sanierung  
und Erweiterung,  
Ansicht Nord



Interimsquartier  
Gemeinschaftshaus



### **3.7 Lokale Ökonomie und Beschäftigung**

#### **3.7.1 Ziele**

Schwerpunkte im Handlungsfeld lokale Ökonomie und Beschäftigung sind die dialoggruppen-naher Beratung von Existenzgründer\*innen, Gewerbetreibenden, Gastronom\*innen und Dienstleister\*innen, die Verknüpfung der Maßnahmen des 'Sozialen Zusammenhalts' mit bestehenden oder zu entwickelnden Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Verknüpfung der Maßnahmen des 'Sozialen Zusammenhalts' mit Aktivitäten von Unternehmen.

#### **3.7.2 Projekte**

##### **Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt Wohnumfeld**

Die qualifizierende Beschäftigungsmaßnahme 'Wohnumfeld' ist ein Projekt, das bereits viele Jahre erfolgreich im Fördergebiet 'Soziale Stadt' Eberstadt Süd umgesetzt wurde und nach wie vor im Fördergebiet Kranichstein umgesetzt wird.

Aufgrund der langjährigen, sehr positiven Wirkungen der Wohnumfeld aufwertenden Maßnahmen, die im Kontext der Beschäftigungsmaßnahme realisiert werden können, wird das Projekt seit Februar 2019 auch im Fördergebiet Pallaswiesen- / Mornewegviertel umgesetzt. Träger der Maßnahme ist die Initiative Arbeit im Bistum Mainz e. V.

Bei den durch die Initiative auszuführenden Arbeiten handelt es sich um zusätzliche Arbeiten, die über den Aufgabenbereich der städtischen Ämter hinausgehen und nicht im Rahmen von Ausschreibungsverfahren an die Wirtschaft vergeben werden. Die Arbeiten der Gruppe, in der ehemals langzeitarbeitslose Personen und Geflüchtete tätig sind, werden nach Abstimmung mit dem Grünflächenamt durch das Stadtteilmanagement beauftragt und begleitet. Arbeitsuchende aus dem Viertel werden bei der Zusammenstellung des Teams bevorzugt.

Zur Definition des Aufgabenbereichs werden in regelmäßigen Abständen Abstimmungsgespräche mit dem Stadtplanungsamt, dem Grünflächenamt, ggf. auch dem Mobilitäts- und Tiefbauamt, mit dem Stadtteilmanagement sowie der Initiative Arbeit im Bistum Mainz e. V. geführt.

Im Bereich der Sonderaufgaben wurden in der Grünanlage Im Tiefen See beidseitig des Bolzplatzes Bänke und Abfallbehälter gesetzt. Im Umfeld des Bachbetts in der Grünanlage wurden Robnien, ein Götterbaum sowie Schösslinge entfernt. Im Vorfeld der Umbaumaßnahmen des Friedrich-Fröbel-Hauses wurden auf dem Gelände das Hochbeet sowie ein Insektenhotel versetzt.

Im Jahr 2022 wurden die Reinigungs- und Pflegearbeiten der Wohnumfeldgruppe in der Grünanlage Im Tiefen See auf die nördlich angrenzenden Flächen bis zum Carl-Schenck-Ring ausgeweitet. In diesem Kontext wurden dort, einem Wunsch von Bürger\*innen folgend, fünf neue Sitzbänke platziert.

Gegenstand der regelmäßigen Pflegemaßnahmen sind aktuell der Steubenplatz und der Vorplatz der Kunsthalle, die Außenanlagen der Kita Friedrich-Fröbel Haus, die Grünanlage Im Tiefen See sowie Bereiche der ehemaligen Industriegleisanlagen in der sog. namenlosen Straße westlich der Kirschenallee.

Finanzierung: Materialkosten 'Sozialer Zusammenhalt' bislang ca. 12.870 EUR,  
Personalkosten Stadt Darmstadt, Jobcenter ca. 88.538 EUR,  
Eigenmittel Initiative Arbeit Bistum Mainz e. V. ca. 22.456 EUR

**Lokale Ökonomie  
und Beschäftigung  
Wohnumfeldprojekt**

Aufwertung Bolzplatz  
Im Tiefen See  
Bänke, Abfallbehälter



Pflege  
Industriegleise  
namenlose Straße



Pflege  
Industriegleise  
namenlose Straße



### **BIWAQ-Programm 'Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier'**

Das Bundesprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) verbessert die Chancen von Bewohner\*innen in benachteiligten Stadtteilen über Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie.

Seit 2008 legt BIWAQ als Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms 'Soziale Stadt' den Schwerpunkt auf benachteiligte Stadt- und Ortsteile. Dies wurde mit Übergang in das Programm 'Sozialer Zusammenhalt' im Jahr 2020 beibehalten. BIWAQ verknüpft quartiersbezogene lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen. In der Förderperiode 2015 – 2022 wurden zwei Förderrunden umgesetzt, eine erste 2015 bis 2018 und eine zweite 2019 bis 2022.<sup>11/12</sup>

Im Mittelpunkt der Förderrunde 2019 – 2022 steht die Verstärkung vorhandener und die Entwicklung neuer Aktivitäten und Angebote, die der Integration von langzeitarbeitslosen Bewohner\*innen in Ausbildung und Arbeit dienen und gleichzeitig einen Mehrwert für das Quartier schaffen.

Verfolgt wird der Ausbau individueller Einzelfallberatungen als langfristige Begleitung. Diese werden u. a. über den Träger BAFF im Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel angeboten. Darüber hinaus wird der Ausbau von Gruppenangeboten und Workshops (Gymnastikkurse, Fahrradkurse für Frauen, ein Repaircafé, Upcyclingprojekte etc.) verfolgt.

Finanzierung: Europäischer Sozialfonds (ESF), Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

### **Projekt Idea – Digital dran bleiben für meine Zukunft<sup>13</sup>**

Das Projekt 'Digital dran bleiben für meine Zukunft' der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein Projekt der regionalen Arbeitsmarktförderung 'Impulse der Arbeitsmarktpolitik' (Idea) des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration mit Unterstützung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Es wurde in der Förderperiode 2019 - 2020 in einem Trägerverbund durchgeführt.

Das Programm fördert modellhafte und innovative Maßnahmen, die dazu beitragen, Arbeitslose und Geringqualifizierte oder Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu Fachkräften auszubilden. Im Projekt wird eine berufliche Grundlagenqualifizierung mit Sprachförderung und selbstgesteuertem Lernen zur Erlangung digitaler Kompetenzen verknüpft.

Die Grundlagenqualifizierungen finden in den Bereichen Lager / Logistik, Gesundheit und Soziales sowie integrierter Sprachförderung statt.

Projektpartner sind BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH, Netzwerk Rope e. V., Werkhof Darmstadt e. V. und Hessian Telemedia Technology Competence Center htcc. e. V. der TU Darmstadt.

Finanzierung: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), Europäischer Sozialfonds (ESF), Wissenschaftsstadt Darmstadt 135.000 EUR

### **JUSTiQ-Programm 'Jugend stärken im Quartier'<sup>14</sup>**

Das ESF-Projekt 'Jugend stärken im Quartier' (Januar 2019 - Juni 2022) fördert die soziale, schulische und berufliche Integration junger Menschen mit schlechten Startchancen. Zielgruppe sind junge Menschen im Alter zwischen 12 und 26 Jahren, die in den Fördergebieten Kranichstein, Pallaswiesen- / Mornewegviertel und Eberstadt Süd wohnen, wegen sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigung besondere sozialpädagogische Unterstützung im Übergang Schule-Beruf benötigen und von anderen Angeboten nicht mehr erreicht werden.

---

<sup>11</sup> Quelle: [https://www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Home/home\\_node.html](https://www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Home/home_node.html) (zuletzt geöffnet am 03.11.2022)

<sup>12</sup> Quelle: <https://www.darmstadt.de/standort/arbeit-beruf/biwaq> (zuletzt geöffnet am 03.11.2022)

<sup>13</sup> Quelle: <https://www.darmstadt.de/standort/arbeit-beruf/biwaq> (zuletzt geöffnet am 03.11.2022)

<sup>14</sup> Quelle: <https://bo-suedhessen.de/darmstadt/unterstuetzende-angebote-ausserhalb-schule/justiq> (zuletzt geöffnet am 03.11.2022)

Die Projekte zur Unterstützung junger Menschen werden in der Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die freien Träger Werkhof Darmstadt e. V. und Netzwerk ROPE e. V. umgesetzt.

Ziel des Gesamtprojektes ist es, junge Menschen auf die (Wieder-)Aufnahme von schulischer und beruflicher Bildung, von berufsvorbereitenden Maßnahmen und von Arbeit vorzubereiten (§13 SGB VIII Jugendsozialarbeit). Das Projekt umfasst die Bausteine:

- Case-Management als intensive sozialpädagogische Einzelfallarbeit in der Beratungsstelle der Jugendberufsagentur sowie als
- Mobiles Case-Management in den Fördergebieten (Netzwerk ROPE e. V.)
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit / Streetwork und niederschwellige Beratung / Clearing in den Fördergebieten: 'Erstberatung' und Weitervermittlung bei Bedarf (Werkhof Darmstadt e. V.)
- Mikroprojekte mit Mehrwert für das Quartier und seine Bewohner\*innen (Werkhof Darmstadt e. V. und Netzwerk ROPE e. V.)

Finanzierung: Europäischer Sozialfonds (ESF), Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), Wissenschaftsstadt Darmstadt 315.807 EUR

### *Mikroprojekt Fahrradwerkstatt*

Innerhalb des Projekts wurde das Mikroprojekt 'Fahrradwerkstatt' in allen drei Quartieren umgesetzt. Im Rahmen des Projekts konnten Jugendliche unter Anleitung Reparaturarbeiten an Fahrrädern durchführen. Eine mobile Fahrradwerkstatt besuchte verschiedene Orte und Einrichtungen in den Quartieren (u. a. das Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel) und bot die Möglichkeit, die Mitarbeiter\*innen, das Projekt JUSTiQ und das Mikroprojekt Fahrradwerkstatt kennenzulernen. Ziel war auch die Förderung von Mobilität und Bewegung im Quartier. An den Veranstaltungen nahmen ca. 5 bis 10 Personen teil.

### *Chance 2.0<sup>15</sup>*

Die Aktivierungsmaßnahme Chance 2.0 bietet die Möglichkeit einen externen (qualifizierenden) Hauptschulabschluss zu erwerben und im Rahmen von betrieblichen Praktika Erfahrungen in einem oder mehreren Berufsfeldern zu sammeln. Das Praktikum bietet die Möglichkeit, mit Zuverlässigkeit, Motivation und Leistungsbereitschaft Betriebe auf sich aufmerksam zu machen und die Chance auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu erhöhen.

Das Angebot richtet sich an in Darmstadt lebende Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 - 25 Jahren, die über keinen Hauptschulabschluss verfügen, keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz haben und keine weiterführende Schule besuchen.

Der Lehrgang hat eine Dauer von 12 Monaten. Das Angebot wird parallel an den Standorten: Eberstadt Süd, Kranichstein und im Pallaswiesen- / Mornewegviertel angeboten.

Finanzierung: Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), Wissenschaftsstadt Darmstadt, Jobcenter Darmstadt

## **3.7.3 Perspektiven**

### **ESF Plus<sup>16</sup> (2021 – 2027)**

In der Förderperiode 2021-2027 wird der Europäische Sozialfonds zum Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) entwickelt. Er ist damit das wichtigste Instrument der EU zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Eingliederung. Hauptziel des ESF+ ist, zu einem sozialeren Europa beizutragen und die Europäische Säule sozialer Rechte in die Praxis umzusetzen.

---

<sup>15</sup> Quelle: <https://bo-suedhessen.de/darmstadt/unterstuetzende-angebote-ausserhalb-schule/chance-20> (zuletzt geöffnet am 03.11.2022)

<sup>16</sup> Quelle: <https://www.esf-hessen.de/esf-hessen/der-esf-plus-in-hessen> (zuletzt geöffnet am 17.01.2023)

Für den ESF+ Hessen stehen in der Förderperiode 2021-2027 169 Mio. Euro aus dem EU-Haushalt zur Verfügung. Diese Mittel werden kofinanziert durch 254 Mio. Euro aus nationalen Quellen, wodurch sich ein Gesamtbetrag von rd. 423 Mio. Euro ergibt.

Der ESF+ verfolgt in der Förderperiode 2021-2027 europaweit 13 Ziele, von denen für das hessische Programm zwei ausgewählt wurden. Diese stehen im Einklang mit den landespolitischen Zielen zur Fachkräftesicherung, die im Koalitionsvertrag, im Gesamtkonzept 'Fachkräftesicherung Hessen' und vom 'Bündnis für Ausbildung' festgelegt wurden:

- Gleichberechtigter Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung
- Aktive Inklusion und Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit.

Der ESF+ konzentriert sich auf unterschiedliche Zielgruppen: Menschen mit Qualifizierungsbedarfen (wie Schüler\*innen, Auszubildende, Beschäftigte), Menschen, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben sowie Studierende und Hochschulabsolvent\*innen. Auch Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Erwachsene (insbesondere Frauen) und benachteiligte junge Menschen am Übergang zwischen Schule und Beruf werden adressiert.

### **BIWAQ-Programm**

In der ESF Plus-Förderperiode 2021-2027 ist BIWAQ das Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogrammes 'Sozialer Zusammenhalt'. Hier ist insbesondere eine Verbindung mit investiven Maßnahmen und damit dem Baugewerbe von Bedeutung. Qualifizierungsmaßnahmen sollen hierüber sichtbar dem Quartier zugutekommen.<sup>17</sup>

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat für die Förderperiode bis 2027 Fördermittel für die Standorte Eberstadt Süd, Kranichstein sowie das Pallaswiesen- / Mornewegviertel erhalten. Der Werkhof e.V. als Träger verfolgt mit verschiedenen Maßnahmen, die lokale Beschäftigungsförderung mit dem Ziel, Menschen im Quartier in Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln. Im Quartier bieten zahlreiche Firmen, Vereine und Initiativen ein hohes Beschäftigungsförderungspotential.

### **JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit (JUST BEst)<sup>18</sup>**

Im Rahmen des ESF Plus Modellprogramms 'JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit' (JUST BEst) werden junge Menschen unterstützt, die an der Schwelle zur Selbstständigkeit stehen. Besonders angesprochen werden Jugendliche, die keinen oder nur einen unzureichenden Zugang zu lokalen Hilfeangeboten haben. Ebenso junge Menschen, denen eine Perspektive für die Zukunft fehlt oder die Unterstützung für eine eigene Lebensführung benötigen.

Ziele des Programms sind:

- Junge Menschen mit sozialpädagogischer Unterstützung individuell und rechtskreisübergreifend bei der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und selbständigen Lebensführung zu begleiten
- Die soziale Integration junger Menschen zu sichern
- Im Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Unterstützung zu bieten
- Junge Menschen in gesicherte Wohnverhältnisse zu bringen
- Bestehende Armutsrisiken zu reduzieren.

Das Programm im Förderzeitraum von September 2022 bis Ende 2027 wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus sowie Mitteln der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert. Es richtet sich an junge Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren.

Umgesetzt wird das Programm in Darmstadt mit den freien Trägern der Jugendhilfe Netzwerk ROPE e. V. und Werkhof Darmstadt e. V. Koordiniert wird das Projekt im Sachgebiet Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

---

<sup>17</sup> Quelle: <https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmwsb/biwaq.html> (zuletzt geöffnet am 17.01.2023)

<sup>18</sup> Quelle: <https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/soziales-und-gesellschaft/kinder-und-jugendliche/jugendberufshilfe/jugend-staerken-bruecken-in-die-eigenstaendigkeit> (zuletzt geöffnet am 17.01.2023)

Im Jahr 2023 sind bislang keine Aktivitäten geplant, obwohl es im PaMo-Quartier laut Sozialatlas der Wissenschaftsstadt Darmstadt viele junge Menschen gibt, die von den herkömmlichen Angeboten der Jugendberufshilfe nicht erreicht werden.

### **3.8 Gesundheit und Umweltgerechtigkeit**

#### **3.8.1 Ziele**

Die Förderung der Gesundheit der Bewohner\*innen im Fördergebiet und der Abbau räumlich konzentrierter, umwelt- und gesundheitsbelastender Faktoren nehmen eine hohe Bedeutung im Stadtentwicklungsprozess ein. Die Etablierung von Gesundheitsprojekten und Bewegungsförderung unter Bildung gesundheitsbezogener Netzwerke für den Stadtteil erfolgt unter Leitung des Caritasverbandes Darmstadt e. V.

#### **3.8.2 Projekte**

##### **Projekt BEATA (Bewegte Aktive Tafel)**

Das BEATA-Projekt der Universität Frankfurt nutzt den Zugangsweg über die Tafeln - auch die in der Feldbergstraße beheimatete Darmstädter Tafel - um sozial Benachteiligte in unterschiedlichen Lebenslagen zu erreichen und ihre Gesundheit zu fördern.

Ziel des Projektes ist, die gesundheits- und bewegungsbezogenen Ressourcen von Tafelkund\*innen durch die Etablierung eines Bewegungsberatungsangebots zu stärken, ihr Bewegungsverhalten zu verbessern, interessierten Tafelkund\*innen eine Schulung zum Bewegungsstarthelfer zu ermöglichen. Die Stadtteilwerkstatt hat das Projekt im Stadtteil bekannt gemacht.

Finanzierung: Bundesministerium für Gesundheit

##### **Gesundheitsprojekte Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel**

Eine Verbesserung der Umweltgerechtigkeit im Teilbereich Gesundheit und eine Steigerung der gesundheitlichen Bildung werden im Rahmen laufender gesundheitsbezogener Projekte (z. B. Zahnhygiene) unter Leitung der Gemeinwesenarbeit und des Jugendamtes im Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel realisiert. Die Gesundheitsprojekte sollen weiter ausgebaut werden.

Finanzierung: Caritasverband Darmstadt e. V.

##### **Müllsammelaktion Kirschenallee**

Durch die Stadtteilwerkstatt, die bauverein AG und den Arbeitskreis Kirschenallee wurden die Bewohner\*innen der Kirschenallee am 17.09.2021 zu einer Müllsammel- und Aufräumaktion unter dem Motto 'ZUSAMMEN Kommen – Sammeln – Essen und Trinken' eingeladen.

Die über 50 Bewohner\*innen waren dazu aufgerufen, die Siedlung Kirschenallee gemeinsam aufzuräumen. Abgerundet wurde die Aktion mit einer Challenge zum Thema Mülltrennung ('Verbraucher stärken im Quartier') sowie eine Bewirtung durch die bauverein AG.

Finanzierung: Eigenmittel Stadtteilwerkstatt, Eigenmittel bauverein AG

### **3.9 Kultur, Freizeit und Sport**

#### **3.9.1 Ziele**

Das Pallaswiesen- / Mornewegviertel ist stark durch die Industriegeschichte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Quartier ansässige Künstler\*innen sowie Orte der Kreativwirtschaft geprägt. Naheliegender war daher, zu den damit verbundenen Entwicklungspotenzialen eine qualifizierte Bestandsanalyse durchzuführen und ein Konzept für die kulturelle und kreativwirtschaftsorientierte Weiterentwicklung des Fördergebietes im Kontext der Weststadt zu erarbeiten.

Ziele sind der Ausbau und die Förderung von Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten, die Stärkung des inneren und äußeren Quartiersimages, die Integration der Bewohner\*innen in Vereine, Angebote und Aktivitäten sowie die Vernetzung der Akteur\*innen im Bereich Kultur und Kreativwirtschaft.

#### **3.9.2 Projekte**

##### **Living Document Kultur- und Kreativquartier**

Vor dem Hintergrund des stadtweit verankerten Ziels, das Fördergebiet zum Kultur- und Kreativquartier zu entwickeln, wurde durch das Stadtteilmanagement mit dem Living Document ein Konzept zur Entwicklung des Pallaswiesen- / Mornewegviertels zum Kultur- und Kreativquartier erarbeitet. Verfolgt wird einerseits die Zusammenführung der Interessen aller auf diesem Gebiet aktiven Akteur\*innen, andererseits die Erfassung der Potenziale untergenutzter Flächen und Gebäude, die Raum für eine kreative Nutzung bieten.

Ziele des fortschreibungsfähigen Konzeptes sind:

- die mit der Industriegeschichte und der Industriekultur verbundenen besonderen Atmosphären zu erhalten, sie als Alleinstellungsmerkmale für die weitere Entwicklung des Gebietes zu nutzen und stadtweit ins Bewusstsein zu rufen
- die bereits vorhandenen Orte der Kreativ- und Kulturwirtschaft zu unterstützen und weitere Orte zu entwickeln
- neue Potenziale für die Kreativ- und Kulturwirtschaft der Stadt im Gebiet zu erschließen und mit sozio-kulturellen Angeboten für Bewohner\*innen im Gebiet zu verknüpfen
- die kulturelle Infrastruktur zu verbessern sowie
- durch Events und Ausstellungen auf die Möglichkeiten im Fördergebiet aufmerksam zu machen.

Erste mögliche Ansätze sind die Einbindung des PaMo in die Route der Industriekultur Rhein-Main, die Erstellung eines digitalen Guides, die Etablierung von Hör Touren in der Tram vom Hauptbahnhof in die Innenstadt, Events in der Vernetzung des PaMo mit der European Route Industrial Heritage (ERIH), Events in regionaler / lokaler Vernetzung, (temporäre) Nachnutzungen der Industriegleise, die Intensivierung der Netzwerke Kunst und Kultur, temporäre Bereitstellung von Orten für künstlerisch-kreative Aktionen, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Initiativen ansässiger Künstler\*innen sowie der KREATIVE DARMSTADT e. V. und eine Zusammenarbeit mit der Kultur einer Digitalstadt e. V. (KeD).

Gestärkt werden sollen auch Orte, an denen bereits Akteur\*innen der Kreativwirtschaft angesiedelt sind sowie Ort, die Möglichkeiten für Freiraumgalerien, Street Art und kulturelle Festivals bieten.

### **Amt für künstlerische Vermessung / Kultur an der Tanke**

Den Auftakt zur Entwicklung des ehemaligen Tankstellengeländes im Niederfeld 8 zu einem soziokulturellen Zentrum bildeten Aktivitäten von Künstler\*innen in einem 'Amt für künstlerische Vermessung' (Projektteil 1) sowie das begleitende soziokulturelle Programm 'Kultur an der Tanke' (Projektteil 2).

Ziel der temporären baulichen Interventionen im Bereich der ehemaligen Tankstelle war, den Ort und seine Möglichkeiten zur Bespielung sowohl im Stadtteil als auch in der Gesamtstadt in den Fokus zu rücken.

Zum Projektstart wurden auf Basis eines open Calls durch eine Jury unter Mitwirkung des Stadtteilmanagements drei je einmonatige Residenzen für Kunstschaaffende vergeben. Ambition und Aufgabe war, das Geschehen und die Gegend im Umfeld der 'Tanke' künstlerisch zu erfassen. Die Künstler\*innen haben die Kulturtanke als offenes Atelier und Ausstellungsort genutzt.

Mit der offiziellen Eröffnung der Kulturtankstelle Anfang Juni 2021 zog das 'Amt für künstlerische Vermessung – an der Tanke' (AfKV) im ehemaligen Kassenhaus ein. Es präsentierte sich über die Dauer von drei Monaten als Raum für Kultur, Kunst und Partizipation, um Kunst und Kultur im Stadtteil ein Gesicht und eine Stimme zu geben.

Das Projekt bündelte eine Vielzahl an Akteur\*innen: Diese Kultur e. V., der gemeinnützige Ableger der Gestaltungsagentur Diese Studio, das Schuldruckzentrum Darmstadt e. V. als pädagogisch arbeitende Werkstatt, die im Hinterhof arbeitenden Tag & Nacht Studios sowie Live at Bedroomdisco e. V. als Profis für Veranstaltungen in Off-Locations sowie die vor Ort agierende Stadtteilwerkstatt. Praktischen Support bot Bodo Schäfer, dessen Unternehmen BSP Messebau die Nutzung und Vermietung des Geländes ermöglichte.

Gemeinsam wurden Menschen aus dem Pallaswiesen- und Mornewegviertel (PaMo) angesprochen und in Dialog und Kulturangebote eingebunden. Ziel war, Austausch und Berührungspunkte zwischen Hoch-, Pop- und Subkultur sowie zwischen den Menschen der Stadt und ihren individuellen Sichtweisen und Geschichten zu schaffen (Quelle Diese Kultur e. V.).

Finanzierung 'Künstlerische Vermessung an der Tanke':

Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Eigenmittel Wissenschaftsstadt Darmstadt, Spenden ca. 31.000 EUR

Finanzierung 'Kultur an der Tanke': Kulturpaket II des Landes Hessen:

Open Air-Festivalprogramm INS FREIE! (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst) Schuldruckzentrum e. V. ca. 49.000 EUR

Etat Stadtteilwerkstatt / Stadtteilmanagement

### **Mobile Druckwerkstatt**

Das Schuldruckzentrum ist ein Verein, der sich dem Erhalt des Druckhandwerks widmet. In der Druckwerkstatt Im Niederfeld 8 in Darmstadt können mit allen Generationen unterschiedliche gestaltende als auch partizipative Projekte durchgeführt werden. In Kooperation mit den Menschen vor Ort sowie stadtweit bietet die Druckwerkstatt unter anderem mobile Angebote in Einrichtungen an.

In Zeiten der Corona-Pandemie hat das Schuldruckzentrum mit dem 'Drucken in der Kiste' eine coronakonforme Alternative entwickelt. Die mit allen benötigten Druckutensilien bestückten Kisten wurden in Kooperation mit dem Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel und der Stadtteilwerkstatt an Kinder bzw. Familien im Pallaswiesen- und Mornewegviertel verteilt, womit eine Möglichkeit des besonderen Kreativwerdens zu Hause geschaffen wurde.

Finanzierung: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V.: Förderprogramm Kulturkoffer Hessen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Förderprogramm Demokratie leben und Partnerschaft für Demokratie in Darmstadt, Bürgerstiftung Darmstadt

### **Digitale Sternfahrten in Kooperation mit Kultur einer Digitalstadt (KeD)**

Das Projekt 'Digitale Sternfahrten' wurde über die Plattform 'Kultur einer Digitalstadt' (KeD) angestoßen und ab 2021 in Kooperation mit der Stadtteilwerkstatt durchgeführt. Angeboten wurde eine familien- und kinderfreundliche digitale Stadtrallye mit der App Actionbound als sogenannte 'Digitale Sternfahrt - Eine Reise durch die Zeit'.

Ziel war es, mit Bürger\*innen in Kleingruppen bis zu sechs Personen durch das Viertel zu laufen und kulturelle Orte zu besuchen. Die Auftaktveranstaltung am 12. Juni 2021 startete coronakonform in Kleingruppen am Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel und endete auf der Rosenhöhe im Ludwig-Engel-Weg 1, dem Atelierhaus des KeD e. V. Unterwegs wurden mit Hilfe der App Künstler\*innen und Kulturorte im PaMo und Darmstadt erkundet.

Das Projekt verfolgt, die Bürger\*innen als Expert\*innen ihrer Lebenswelt zu sehen und ihnen während des Rundgangs die Möglichkeit zu geben, Positives, Negatives, Wünsche und Bedarfe im Pallaswiesen- / Mornewegviertel in digitaler Form festzuhalten. Quizfragen, interessante Geschichten und Bilder von früher und heute sowie Picknickpausen unterhielten die Teilnehmer\*innen auf dem Weg zur nächsten spannenden Station. Der Actionbound kann ab dem 12. Juni 2021 individuell oder in Kleingruppen, von Schulklassen, während den Ferienspielen etc. von allen gespielt werden. Die Stadtrallye umfasst eine rd. 4 km lange Route einmal quer durch die Stadt und dauert etwa drei Stunden. Dazu kann mit dem eigenen Handy die App über folgenden Link oder QR-Code heruntergeladen und auch eigenständig gespielt werden: <https://actionbound.com/bound/DigitaleSternfahrtDarmstadt>

Finanzierung: Fonds Soziokultur e. V. aus Mitteln des BKM-Programms NEUSTART KULTUR für partizipative Kulturprojekte im Rahmen der Themen-Ausschreibung 'Ta1 – Netzwerke + Neue Schnittstellen' 6.300 EUR, Etat Stadtteilwerkstatt

### **Bilder-Heimatabend**

Soziokultur zu fördern, muss nicht nur heißen, Neues zu schaffen, sondern auch Bestehendes sicht- und erlebbar zu machen. Jedes Quartier, jede Nachbarschaft besitzt ein historisches Wissen über seine Alltagskultur und seine Geschichte. Der Alltag und die Historie im Quartier mit all ihren sozialräumlichen Praktiken wurde im März 2020 im 'Heimatabend' sichtbar und erlebbar gemacht. Bewohner\*innen aus der Kirschenallee haben Bilder mitgebracht und ihre Sicht der gelebten Geschichte lebendig werden lassen.

Finanzierung: Etat Stadtteilwerkstatt

### **Steineaktion und Lichtermeer**

Zum Jahresausklang 2020 gelang es der Stadtteilwerkstatt mit der Kirchengemeinde St. Fidelis, dem Gemeinschaftshaus und dem Schuldruckzentrum in der Adventszeit Licht und Farbe in das PaMo zu bringen. Plakate regten die Bewohner\*innen an, im Advent Kerzenbilder in ihre Fenster zu hängen und die Steine nach einem Spaziergang an bestimmte Stellen zu hinterlegen. Die bunten Steine sind heute noch im Viertel sichtbar.

Finanzierung: Etat Stadtteilwerkstatt

### **Aktion Wäscheleine**

Die Stadtteilwerkstatt führte am 30.06.2020, während der Corona-Pandemie, mit Bewohner\*innen des Quartiers eine niedrigschwellige Beteiligungsaktion im Freien durch. Den Bewohner\*innen wurde an unterschiedlichen Standorten die Möglichkeit geboten, Themen und Fragen, die sie beschäftigten, aufzuschreiben und mit Wäscheklammern aufzuhängen.

Die Stadtteilwerkstatt hat die Zettel gesammelt und für die weitere Arbeit des Quartiersmanagements ausgewertet.

Finanzierung: Etat Stadtteilwerkstatt

**Freizeit, Kultur und Sport**

Amt für künstlerische Vermessung,  
Kulturtankstelle  
Quelle:  
DIESE Kultur e. V.



Amt für künstlerische Vermessung,  
Kulturtankstelle  
Quelle:  
DIESE Kultur e. V.



Druckwerkstatt,  
Im Niederfeld 8



**Freizeit, Kultur und Sport**

Aktion  
'Digitale Sternfahrt'  
Quelle:  
Stadtteilwerkstatt



Aktion Wäscheleine  
Quelle:  
Stadtteilwerkstatt



Steineaktion  
Quelle:  
Stadtteilwerkstatt



### **3.9.3 Perspektiven**

#### **Urban Art**

Im städtischen Raum sind Urban Art, wie z.B. Graffiti, in der Jugendkultur allgegenwärtig. Ihre Erscheinungsformen reichen von schnellen Namenskürzeln auf öffentlichem oder privatem Eigentum bis zu großflächigen, künstlerischen Auftragsarbeiten. Die Maler\*innen eignen sich den öffentlichen Raum an und besetzen diesen symbolisch. Im Rahmen von Urban Art materialisieren sich Vorstellungen, Visionen und Perspektiven im öffentlichen Raum und werden für die Öffentlichkeit und den öffentlichen Diskurs zugänglich.

Das Jugendbildungswerk beabsichtigt, Urban-Art-Künstler\*innen sowie weiteren Interessierten im PaMo Möglichkeiten zu eröffnen, das Quartier und freie Flächen im Rahmen von Auftragsarbeiten, legalen Wänden oder Sonderaktionen in Szene zu setzen. Hierzu werden Verträge zwischen dem Sozialdezernat und den Eigentümer\*innen der Flächen geschlossen.

Finanzierung: Jugendbildungswerk Darmstadt

#### **Verfügungsfonds Kultur**

Um kleinteilige Projekte des Kultur- und Kreativquartiers PaMo zu fördern, soll ein 'Verfügungsfonds Kultur' eingerichtet werden, der Akteur\*innen unbürokratisch ermöglicht, Projekte zeitnah umzusetzen.

Die Fondsmittel sollen durch das Stadtteilmanagement verwaltet werden. Nach Vorliegen einer Geschäftsordnung für den Verfügungsfonds 'Soziales und Arbeitsmarkt' wird eine Richtlinie / Geschäftsordnung für den Einsatz des 'Verfügungsfonds Kultur' entwickelt.

Ziele sind u. a. die Aktivierung von Eigeninitiative, die Unterstützung von Maßnahmen und Konzepten zur Verbesserung der kulturellen Angebote und Infrastrukturen im Fördergebiet, die Umsetzung kleinteiliger Events und Ausstellungen.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 10.000 EUR jährlich

#### **Kunsthalle als Kulturschaufenster**

Die Kunsthalle Darmstadt bietet mit ihrer prominenten Lage am südlichen Rand des Kulturquartiers PaMo das Potenzial, zu einem Schaufenster von Kunst und Kultur unter Einbeziehung der Nachbarschaft zu werden. Um die räumlichen Potenziale der Kunsthalle selbst und der sie umgebenden Flächen besser als heute zu nutzen, sollen Nutzungsszenarien und räumliche Konzepte für den Vorplatz, den Steubenplatz und den östlich angrenzenden Straßenraum skizziert werden.

#### **Vorstudie 'Von der Kunsthalle zum Kunststandort'**

Ziel des Konzepts ist die Untersuchung und Bewertung der räumlichen Potenziale der Kunsthalle Darmstadt selbst sowie der umliegenden Flächen. Folgende Flächen / Nutzungsräume sind Bestandteil des Konzepts: der Entreebereich sowie der Vorplatz der Kunsthalle, der Steubenplatz und die angrenzende Nachbarschaft PaMo.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 8.568 EUR ('Konzept Kreativquartier')

#### **Raumkonzept First Fridays, Kunsthalle**

Ziel des Konzepts ist die Weiterentwicklung und Integration des bereits erfolgreichen Formats der Kunsthalle Darmstadt mit einer Führung durch die jeweilige Ausstellung, Musik und Drinks in Freitagabendatmosphäre. Ziele sind die Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzeptes sowie die Entwicklung eines Raumkonzepts (Bartresen, Lagerfläche, technische Bedarfe).

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 8.139 EUR ('Konzept Kreativquartier')

### **Nutzungskonzeption 'Kulturtankstelle'**

Das durch das Büros socialform, Darmstadt im Jahr 2023 umzusetzende Konzept beinhaltet neben der Analyse der Ausgangssituation und der Rahmenbedingungen, die Erstellung von alternativen Nutzungskonzepten zur weiteren Bespielung und Entwicklung der ehemaligen Tankstelle im Niederfeld 8.

Geprüft werden u. a. die Anforderungen an einen langfristigen Betrieb der Kulturtankstelle als Veranstaltungsort. In diesem Kontext sind u. a. ein Betriebs- und Nutzungskonzept, eine Bedarfssplanng, ein Funktions-, Raum- und Ausstattungsprogramm sowie ein Finanzplan (Kostenrahmen) darzustellen.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' 7.426 EUR ('Konzept Kreativquartier')

## **4 Öffentlichkeitsarbeit**

Wesentliches Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist die kontinuierliche Information über den Stadtteilentwicklungsprozess, die Kommunikation der Projekterfolge sowie die Verbesserung des inneren und äußeren Images des Stadtteils.

### **4.1 Publikationen**

#### **Werbung für Feste, Veranstaltungen, Ausstellungen und Informationen**

Die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens im PaMo erfolgt über eine kontinuierliche Unterstützung der lokalen Öffentlichkeitsarbeit. Für Veranstaltungen wurde durch das Quartiersmanagement insbesondere mit Handzetteln und Plakaten geworben.

Hierzu gehörten:

- Einladung zum 3. Bürgerdialog, 21.06.2018
- Stadtteilfest 'Fest auf den Pallaswiesen' 2019 / 2020
- Einladung zum Bewohner\*innenworkshop Innenhofgestaltung Feldbergstraße 36, 30.07.2019
- Einladung zum Bilder-, Heimatabend, 11.03.2020
- Fit in den Frühling, 21.03.2020
- Einladung zum 4. Bürgerdialog, 01.04.2020
- Vergissmeinnicht-Aktion Innenhofgestaltung Feldbergstraße 36, April 2020
- Einladung zum Quartiersrundgang, 21.11.2020
- Steineaktion und Lichtermeer, Dezember 2020
- Vorstellung Quartiersmanagement, März 2021
- Information Sprechstunde Stadtteilwerkstatt, Mai 2021
- Einladung zur 1. Stadtviertelrunde, 25.08.2021
- 'Festtage im PaMo' Nachbarschaftsfest im Quartier, 27. - 29.08.2021
- Einladung zur Müllsammelaktion Kirschenallee, 17.09.2021
- Eröffnung der Kita Friedrich-Fröbel-Haus mit Außenanlagen, 30.06.2022
- Fest im Tiefen See, 15.07.2022
- Eröffnung der Innenhöfe Feldbergstraße 36, 13.10.2022.

Finanzierung: Fördermittel 'Sozialer Zusammenhalt' Etat Quartiersmanagement, Öffentlichkeitsarbeit (Druckkosten): ca. 24.375 EUR, Eigenmittel Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg / Caritasverband Darmstadt e. V.

#### **4.2 Präsentationen des Bund-Länder-Programms 'Sozialer Zusammenhalt'**

In diversen Veranstaltungen wurde über das Projekt 'Sozialer Zusammenhalt' Pallaswiesen- / Mornewegviertel unterrichtet.

Die wichtigsten sind im Folgenden aufgeführt:

07.02.2018	Stadtviertelrunde (Abstimmung Förderantrag 2018)
26.02.2018	Stadtviertelrunde (Abstimmung ISEK)
21.06.2018	3. Bürgerdialog (Vorstellung ISEK)
08.05.2019	Kooperationsrunde als Hauptamtlichentreff
13.11.2020	Online-Bündnis-Treffen für eine Soziale Stadt Hessen
21.11.2020	Quartiersrundgänge
25.08.2021	1. Stadtviertelrunde
28.09.2021	Auftaktveranstaltung 'AG-Treffen'
30.06.2022	Eröffnung Kita Friedrich-Fröbel-Haus mit Außenanlagen
13.10.2022	Eröffnung Innenhöfe Feldbergstraße 36
28.11.2022	Treffen Quartiersmanager*innen und städtische Koordinierende im Programm 'Sozialer Zusammenhalt' Frankfurt-Sossenheim

### **5 Finanzierungsmanagement, -plan**

#### **5.1 Bund-Länder-Programm 'Sozialer Zusammenhalt'**

Durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt werden jährlich Förderanträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms 'Sozialer Zusammenhalt' beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen eingereicht (HMWEVW). Die Vorbereitung der Antragsunterlagen erfolgt durch das Stadtteilmanagement in Abstimmung mit der Projektkoordination.

Über das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' wurden in den Jahren 2014 bis 2019 Fördermittel in Höhe von insgesamt 6.196.541 EUR bewilligt.

Über das Bund-Länder-Programm 'Sozialer Zusammenhalt' wurden in den Jahren 2020 bis 2022 Fördermittel in Höhe von insgesamt 2.080.000 EUR bereitgestellt.

Die Fördermittel des Bund-Länder-Programms setzen sich zu ca. je einem Drittel aus Bundes-, Landes- und kommunalen Mitteln zusammen. Sie werden nicht jahresbezogen, sondern verteilt auf drei bis fünf Jahresscheiben zugeteilt.

Durch das Stadtteilmanagement wird eine fortschreibungsfähige Maßnahmen-, Durchführungs- und Finanzierungsmatrix (MDF) geführt, die die Investitionen im Abgleich mit den gebundenen Ausgaben und bereitgestellten Fördermitteln darstellt.

Ergänzend wird eine Matrix zur Kontrolle des Mittelabflusses fortgeschrieben, die eine langfristige Finanzplanung ermöglicht.

#### **5.2 Drittmittelakquisition**

Das Bund-Länder-Programm wird als Dachprogramm von weiteren Förderprogrammen ergänzt. Die Übersicht der komplementären Fördermöglichkeiten wird durch das Stadtteilmanagement kontinuierlich aktualisiert und fortgeschrieben.

Förderprogramme, die für die Wissenschaftsstadt Darmstadt relevant waren, wurden laufend recherchiert. Im Berichtszeitraum bilden sich folgende Förderungen ab:

### **BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier**

Mit dem ESF-Bundesprogramm BIWAQ fördert das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Projekte, die die Qualifikation und die soziale Situation der Bewohner\*innen und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt verbessern. In den Programmgebieten des 'Sozialen Zusammenhalts' werden sozial-integrative Projekte über eine Dauer von bis zu vier Jahren im Bereich Arbeitsmarktförderung unterstützt.

Für die Förderperiode 2019 – 2022 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit den Trägern BAFF-Frauen Kooperation, Werkhof Darmstadt und Netzwerk Rope e. V. Fördermittel beantragt. Die Träger erhielten anteilig ESF-, Bundes- und kommunale Mittel zur Durchführung ihrer Aktivitäten in den laufenden und ehemaligen Fördergebieten des Bund-Länder-Programms 'Sozialer Zusammenhalt' in Darmstadt (Eberstadt-Süd (ausgefördert), Kranichstein und Pallaswiesen- / Mornewegviertel).

Im Pallaswiesen- / Mornewegviertel war der Träger BAFF Frauen Kooperation aktiv.

### **JUSTIQ – Jugend stärken im Quartier**

Mit dem ESF-Bundesprogramm JUSTIQ unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgewählte Modellkommunen bundesweit dabei, Angebote für junge Menschen auf Grundlage des § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit) zu erproben.

Das Modellprogramm konzentriert sich räumlich auf Fördergebiete des Städtebauförderprogramms 'Sozialer Zusammenhalt' und weitere benachteiligte Gebiete, in denen die Situation für junge Menschen schwierig ist.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt setzte Programminhalte im Rahmen der Förderperiode 2015 bis 2018 sowie Förderperiode 2019 bis 2022 mit den Trägern BAFF Frauenkooperation, Werkhof Darmstadt e. V. und dem Netzwerk Rope e. V. in allen aktiven und ehemaligen Fördergebieten des Bund-Länder-Programms 'Sozialer Zusammenhalt' um.

### **Projekt IdeA**

Das Projekt 'Impulse der Arbeitsmarktpolitik' (IdeA) - 'Digital dran bleiben für meine Zukunft' wird im Rahmen der regionalen Arbeitsmarktförderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Das Projekt 'Digital dran bleiben für meine Zukunft' wird unter Leitung der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Kooperation mit dem Werkhof Darmstadt e. V., Netzwerk ROPE e. V. und der TU Darmstadt realisiert.

### **Aktivierungsmaßnahme Chance 2.0**

Mit dem Landesprogramm Aktivierungsmaßnahme Chance 2.0 fördert das Hessische Ministerium für Soziales und Integration die Möglichkeit einen externen Hauptschulabschluss zu erwerben und im Rahmen von betrieblichen Praktika Erfahrungen in einem oder mehreren Berufsfeldern zu sammeln.

Das Angebot wird an den Förderstandorten in Eberstadt, im Pallaswiesen- / Mornewegviertel und in Kranichstein durchgeführt.

### **Arbeitsmarktbudget**

Mit dem ESF-Landesprogramm 'Arbeitsmarktbudget' fördert das Hessische Ministerium für Soziales und Integration Kommunen als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende, als Träger der Sozialhilfe und der Jugendhilfe sowie in Wahrnehmung ihres eigenen, in kommunaler Selbstverwaltung gestalteten Aufgabenkreises.

Im Pallaswiesen- / Mornewegviertel wird über das 'Arbeitsmarktbudget' das Projekt Wohnumfeld, Träger Initiative Arbeit Bistum Mainz e. V. unterstützt. Die Bewilligung von Mitteln erfolgt jährlich.

### **Lokale Unterstützung**

Ergänzende Finanzierungen des Bund-Länder-Programms 'Sozialer Zusammenhalt' im Bereich Qualifizierung und Beschäftigung erfolgten durch die Agentur für Arbeit Darmstadt, die Beschäftigungsförderung des Sozial- und Jugenddezernats sowie die lokale Wohnungswirtschaft. Positiv ausgewirkt hat sich insbesondere, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt im sozialen Sektor umfangreiche Haushaltsmittel für Personalkosten bereitstellt, die das Programm 'Sozialer Zusammenhalt' arrondieren.

### **Fördermittel der Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen**

Der gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH fördert Vorhaben im Bereich der Kunst und Kultur von nationaler und internationaler Bedeutung in der Region Frankfurt RheinMain. Er kann Themenschwerpunkte festlegen und in diesem Rahmen Kulturprojekte anregen, initiieren und fördern. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Institutionen, die kulturelle Vorhaben in einer der Gebietskörperschaften durchführen, die Gesellschafter oder Kooperationspartner des Kulturfonds sind. Dazu zählt u. a. die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Bürgerstiftung Darmstadt fördert Projekte und Vorhaben u. a. in den Bereichen Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege.

Die HEAG Kulturfreunde gGmbH hat ebenfalls die Förderung von Kunst und Kultur in Darmstadt zum Ziel. Der Förderschwerpunkt liegt auf den Gebieten der Musik, der Literatur sowie der darstellenden und bildenden Künste.

Die ENTEGA Stiftung ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Ihr Zweck ist die Förderung gemeinnützigen bürgerschaftlichen Engagements, vor allem in der Region Rhein-Main-Neckar. Dazu zählen Projekte und Veranstaltungen von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen, die das Zusammenleben bereichern und die identitätsstiftend für die Region sind.

Das Kulturamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt fördert privat-rechtlich organisierte Kulturträger (Projekt- und institutionelle Förderung) in den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst, Theater, Literatur und Musik.

### **Eigenmittel Spenden / Sponsoring**

Neben Fördermitteln aus Förderprogrammen fließen in die Arbeit der Stadtteilwerkstatt Eigenmittel des Caritasverbands Darmstadt zur Kofinanzierung von Projektmitteln sowie Spenden und Sponsoring-Mittel zur Finanzierung von kleinteiligen Maßnahmen.

### **Drittmittel der Wohnungswirtschaft**

Die mit Liegenschaften im Pallaswiesen- / Mornewegviertel vertretene Wohnungswirtschaft, hier insbesondere die bauverein AG als städtische Tochtergesellschaft, beteiligt sich in der Regel mit einem Eigenanteil von zwei Dritteln der förderfähigen Kosten an der Projektfinanzierung.

Im Berichtszeitraum 2018 – 2022 wurde mit der Neugestaltung der Innenhöfe in der Feldbergstraße 36 ein wichtiges Projekt im Handlungsschwerpunkt Wohnumfeld realisiert.

## **5.3 Resümee**

Insgesamt standen aus Mitteln der 'Sozialen Stadt' von 2014 bis 2019 6.196.541 EUR und aus Mitteln des 'Sozialen Zusammenhalts' von 2020 bis Ende 2022 2.080.000 EUR für Projekte und Maßnahmen zur Verfügung.

Die Summe der bewilligten Fördermittel Bund, Land, Eigenanteil Wissenschaftsstadt Darmstadt) beträgt im Zeitraum 2014 bis 2022 damit insgesamt 8.276.541 EUR (Stand 31.12.2022).

Hiervon wurden bis Ende des Jahres 2022 Fördermittel (Bund, Land, Eigenanteil Wissenschaftsstadt Darmstadt) in Höhe von 2.638.601 EUR verausgabt. In weiteren Projekten sind ab dem Jahr 2023 rd. 5.637.940 EUR verplant.

Im Zeitraum 2018 bis 2022 wurden in Kooperation mit freien Trägern sowie der Wissenschaftsstadt Darmstadt Drittmittel in Höhe von 2.710.089 EUR eingesetzt.

Sie berühren folgende Projekte:

- die Erweiterung der Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus,
- die Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus,
- die Neugestaltung der Innenhöfe Feldbergstraße 36,
- das Projekt Wohnumfeld,
- die Neugestaltung des Vorplatzes der Kunsthalle,
- das Projekt Kultur an der Tanke / Amt für künstlerische Vermessung,
- das Projekt JUSTIQ – 'Jugend stärken im Quartier',
- das Projekt BIWAQ – 'Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier',
- das Projekt IdeA – 'Impulse der Arbeitsmarktpolitik',
- das Projekt Aktivierungsmaßnahme Chance 2.0,
- das ESF-Landesprogramm 'Arbeitsmarktbudget',
- die lokale Unterstützung durch die Agentur für Arbeit Darmstadt, die Beschäftigungsförderung des Sozial- und Jugenddezernats sowie die lokale Wohnungswirtschaft,
- die Projekte der Verbraucherzentrale Hessen 'Verbraucher stärken im Quartier',
- das Einwerben von privaten Spenden.

Die Bindung der Mittel bildet sich in der Übersicht wie folgt ab:

- Europäischer Sozialfonds (ESF): 530.486 EUR
- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): 363.806 EUR
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) / Stadt Darmstadt: (Aktivierungsmaßnahme Chance 2.0): 33.335 EUR
- Agentur für Arbeit Darmstadt / ARGE: 31.218 EUR
- Eigenmittel (private Träger): 142.876 EUR
- Sponsoren / Spenden: 5.000 EUR
- Wohnungswirtschaft (ohne Gebäudesanierung): 93.441 EUR
- Wissenschaftsstadt Darmstadt (inkl. IDA): 1.491.927 EUR

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wie können wir weiterhelfen?

LEBEN IN DARMSTADT RATHAUS **STANDORT** DARMSTADT ERLEBEN

Standort | Stadtentwicklung und Stadtplanung | Stadtplanung | Städtebauliche Fördergebiete | Soziale Stadt Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel

25 Jahre Wissenschaftsstadt

Wirtschaftsstandort

Statistik und Stadtforschung

Stadtentwicklung und Stadtplanung

Entwicklungskonzept Innenstadt

Konversion

Landschaftsplan

Masterplan DA 2030+

Wixhausen Ost

Schlaues Wasser Darmstadt

Stadtentwicklung

Stadtplanung

Aktuelle

Öffentlichkeitsbeteiligung

Bauleitplanung

Denkmalschutz

Flächennutzungsplan

Gestaltungsbeirat

Innenstadt

## SOZIALER ZUSAMMENHALT PALLASWIESENVIERTEL/MORNEWEGVIERTEL

### Städtebauliches Förderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (ehemals "Soziale Stadt")

Das Fördergebiet Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel wurde im Jahr 2014 in das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" aufgenommen. Seit Beginn des Jahres 2020 werden die Programme der Städtebauförderung in einer neuen Struktur zusammengefasst: "Soziale Stadt" heißt jetzt "Sozialer Zusammenhalt".

Fördergebiet "Sozialer Zusammenhalt" Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel (Anklicken öffnet Karte, PDF-Datei 5,2 MB)

Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnens im Quartier können nun mit finanziellen Mitteln des Bundes (ein Drittel) sowie des Landes Hessens und der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt werden.

[Fördergebiet](#)

Link zur Städtebauförderung des Bundes

Link zur Städtebauförderung in Hessen

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wie können wir weiterhelfen?

LEBEN IN DARMSTADT RATHAUS **STANDORT** DARMSTADT ERLEBEN

Städtebauliche Fördergebiete

Verschiedene Projekte

Veröffentlichungen

Wohnbauentwicklung

Stadtporträt

Vielfalt / Internationale Beziehungen

Wirtschaft

Wissenschaft

Zensus 2022

## Projekte

- Energetische Sanierung / Erweiterung Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel
- Erweiterung Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus mit Neugestaltung des Außenareals
- Aufwertung Grünanlage Steubenplatz
- Mobilitäts- und Verkehrskonzept

### Aktuelles

Innenhöfe in der Feldbergstraße 36 baulich aufgewertet

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ Pallaswiesen- / Mornewegviertel hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit der Bauverein AG die Innenhöfe in der Feldbergstraße 36 baulich aufgewertet. Dabei sind in den drei bislang ungestalteten Innenhöfen bis zur Fertigstellung im ersten Quartal 2022 auf einer Gesamtfläche von rund 740 Quadratmetern Bereiche zum Verweilen und zum Austausch, Spiel- und Bewegungsorte für Kinder aber auch Naschgärten entstanden.

Link Pressemitteilung vom 13.10.2022:

☞ [Wissenschaftsstadt Darmstadt und Bauverein AG präsentieren neugestaltete Innenhöfe in der Feldbergstraße 36](#)

### Stadtteilzeitung "PAMO - PapierMÖnster"

Die Stadtteilzeitung für das Pallaswiesen-/Mornewegviertel erscheint zweimal jährlich und wird vom Caritasverband Darmstadt e.V. herausgegeben sowie von vielen hauptamtlich Beteiligten getragen. Im "PAMO - Papiermonster" werden aktuelle, ...

## KONTAKT

Stadtplanungsamt  
Stadthaus West  
Mina-Rees-Straße 12  
64295 Darmstadt  
[stadtplanungsamt@darmstadt.de](mailto:stadtplanungsamt@darmstadt.de)

Frau Holmgren (Förderprogramm)  
Tel. 06151/13-3646  
Herr Gerhard (Förderprogramm)  
Tel. 06151 / 13-2132  
Frau Bingert (Bauberatung)  
Tel. 06151/13-3644

Termine nach Vereinbarung

Sollten die genannten Ansprechpersonen telefonisch nicht erreichbar sein, schreiben Sie bitte eine Nachricht mit der Bitte um Rückruf an die oben stehende E-Mail-Adresse. Bitte geben Sie das Thema oder die gewünschte Kontaktperson und eine Telefonnummer für den Rückruf an.

## QUARTIERSMANAGEMENT

Das Quartiersmanagement ist Ihre Ansprechmöglichkeit vor Ort, zuständig für die Umsetzung von Maßnahmen und die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Abbildung 7: Internetpräsentation [www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo](http://www.darmstadt.de/foerdergebiet-pamo)



## Picknick Fest auf den Pallaswiesen

Nachbarschaftsfest im Quartier Pallaswiesen-/ Mornewegviertel.  
Schirmherrschaft: Sozialdezernentin Barbara Akdeniz

**Fr. 30. AUG, 15-18 UHR**

Ort: Pallaswiesen zwischen Maybach- und Junkersweg

**Bitte mitbringen: Decke, Essen und Trinken**

**17 - 18 Uhr Kindertheater**  
„die stromer“ spielen „Die Rote Prinzessin“

**Ersatztermin bei schlechtem Wetter: Fr. 6. Sept, 15 - 18 Uhr**

Veranstalter Caritasverband Darmstadt e.V.

Unterstützer\*innen sind unter anderem:  
B&E Freizeit-Kooperation ggmbH • neuvieren AG • Caritasverband Darmstadt e.V. • Darmstädter Tafel e.V. • Diakonisches Werk e.V. • DRK Kreisverband Darmstadt Stadt e.V. • Evonik • Goetheschule • Hausfrauenbund Darmstadt e.V. • Horizont e.V. • Internationaler Bund e.V. • Kinder und Jugendzeit e.V. Darmstadt • Kindertagesstätte Friedrich-Friedrich-Haus • Gemeinde St. Fidelis • Kooperation Any! GbR • Neue Wohnraummittel ggmbH • Werkhof Darmstadt e.V. • Wissenschaftsstadt Darmstadt

darmstadt-bleibt-weitoffen.de Darmstadt bleibt weitoffen.



## Festtage im PaMo

Nachbarschaftsfest im Quartier Pallaswiesen-/ Mornewegviertel

**Do. 27. – Sa. 29. AUGUST**

Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten im Pallaswiesen- und Mornewegviertel statt  
Programmplan unter [caritas-darmstadt.de](http://caritas-darmstadt.de) und bei den Unterstützer\*innen

**Bitte zur Sicherheit: Alltagsmaske nicht vergessen!**

**Dieses Jahr ist für jeden etwas dabei. Freuen Sie sich auf folgende Attraktionen:**  
Druckwerkstatt mobil • Papier schöpfen • Upcycling Blumentöpfe • Entenangeln • Slacken unterm Kirchturm • Spieleparcours • Masken bemalen • Müllsortierspiel • Sommerfest Schulddruckzentrum • Strom sparen – einfach gemacht ... und viele Überraschungen für große und kleine Kinder

Veranstalter Caritasverband Darmstadt e.V.

Unterstützer\*innen sind unter anderem:  
Haus im Niederfeld • JUSTIQ Darmstadt • Kindertagesstätte Landwehrstraße • Schulddruckzentrum Darmstadt e.V. • Stadtteilwerkstatt PaMo • Verbraucher stärken im Quartier PaMo

darmstadt-bleibt-weitoffen.de Darmstadt bleibt weitoffen.



**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

## Quartiersrundgänge Pallaswiesen-/ Mornewegviertel PaMo - Mach mit

mit den Stadträtinnen Dr. Barbara Boczek und Barbara Akdeniz

Sie sind herzlich eingeladen zur Vorstellung bisheriger und künftiger Maßnahmen im Pallaswiesen-/ Mornewegviertel.

Ihre Mitwirkung an der weiteren Entwicklung des 'PaMo' ist gefragt.

am: Samstag, den 21.11.20  
um: 11.00 Uhr  
an der: Kirche St. Fidelis, Feldbergstraße 27

Wissenschaftsstadt Darmstadt



**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

## Einladung zur 1. Stadtviertelrunde Pallaswiesen-/ Mornewegviertel PaMo - Mach mit

**Themen:** Vorstellung Quartiersmanagement  
Aktuelle Projekte  
Bildung Arbeitsgruppen

**Wann:** 25. August 2021, 18.00 Uhr

**Wo:** Kirche St. Fidelis, Feldbergstraße 27

Aufgrund der Corona Pandemie sind am Eingang Ihr Identitätsnachweis und der Nachweis, dass Sie vollständig geimpft, genesen oder am Veranstaltungstag negativ getestet sind, vorzuzeigen.  
Bitte tragen Sie im Raum eine Maske.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Abbildung 8: Werbung für Veranstaltungen und Feste

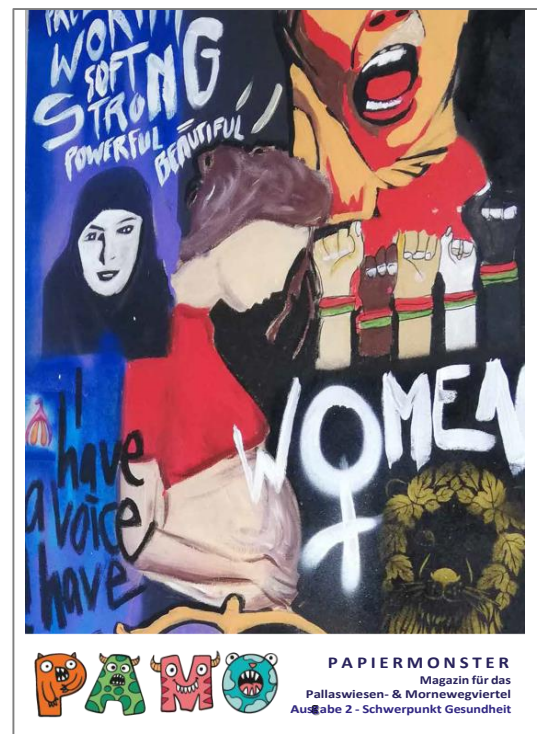
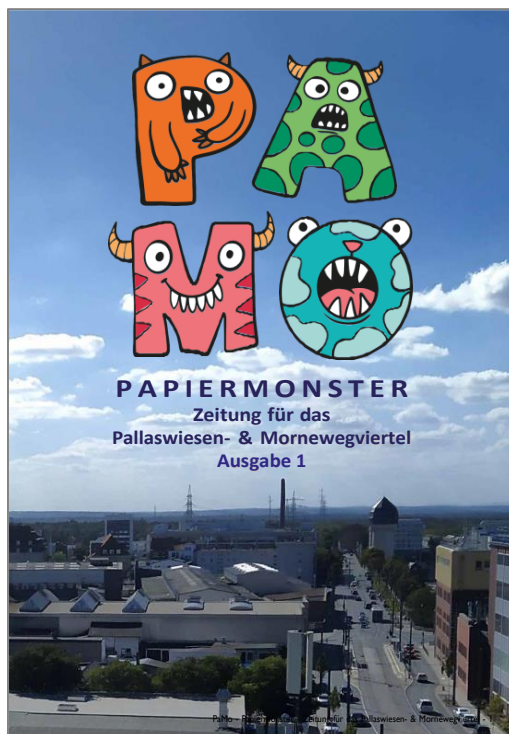


Abbildung 9: Stadtteilzeitung PAMO - Das PAPIERMONSTER

**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

Einladung zum  
**Bewohner/innenworkshop  
Innenhofgestaltung Feldbergstraße 36**

**Pallaswiesen-/ Mornewegviertel  
PaMo - Mach mit**

Bei einem gemeinsamen Rundgang durch Ihre Innenhöfe wollen wir - die bauverein AG, das Quartiersmanagement und die Wissenschaftsstadt Darmstadt - Ihre Vorschläge für die Neugestaltung sammeln.

Machen Sie mit bei der Verschönerung Ihrer Höfe!

am: **Dienstag, den 30. Juli 2019**  
um: **18.00 Uhr**  
im: **Innenhof Feldbergstraße 36**

**Soziale Stadt**

Logos: Wissenschaftsstadt Darmstadt, bauverein AG, Quartiersmanagement, etc.

**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

**Pallaswiesen-/Mornewegviertel (PaMo)  
Sprechstunden Stadtteilwerkstatt**

Jeden Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Jeden Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Absprache auch online

- Fragen zum Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt)
- Ideen und Anregungen zum Zusammenleben
- Rat und Hilfe
- Austausch

Sie erreichen uns unter: <https://ogy.de/Stadtteilwerkstatt>  
QR-Code zur Sprechstunde:

Ihre Ansprechpartnerinnen:  
Jana Freund, Tel.: 01573-6598458, Email: j.freund@caritas-darmstadt.de  
Ilona Zettl, Tel.: 0170-9676829, Email: ilona.zettl@diakonie-darmstadt.de

**Sozialer Zusammenhalt**

Logos: Wissenschaftsstadt Darmstadt, bauverein AG, etc.

**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

**Bilder-/ Heimatabend  
Pallaswiesen-/ Mornewegviertel  
PaMo - Mach mit**

Heimat ist dort, wo das Herz zuhause ist!

Alle Bewohner\*innen sind herzlich eingeladen:

- Erinnerungen und Erlebnisse mit anderen zu teilen
- Fotografien von früher und jetzt mitzubringen
- Uns Ihr zuhause näher zu bringen
- Mit Nachbar\*innen zu trinken und zu essen
- Sich und uns näher kennenzulernen.

Wo? **Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel (Kirschenallee 180)**  
Wann? **Mittwoch, 11. März 2020, 19.00-21.00 Uhr**  
Wer? **Die Stadtteilwerkstatt, Tel.: 0151-141 38 226**

**Soziale Stadt**

Logos: Wissenschaftsstadt Darmstadt, bauverein AG, etc.

**Sei DAbei!**  
Bürgerbeteiligung für Darmstadt

**ZUSAMMEN  
Kommen - Sammeln - Essen und Trinken  
Alle können mitmachen!**

... liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Kirschenallee,

wir laden Sie/Euch herzlich ein, gemeinsam in der Stellung aufzuräumen. Es besteht auch die Möglichkeit, Ihren/seinen privaten Garten aufzuräumen.

**Wann: Freitag, den 17.09.2021 ab 15:00 Uhr**  
**Wo: Freifläche Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel, Kirschenallee 180**

Container und Bewirtung werden von der bauverein AG gestellt. Zägen, Wägen, Handschuhe und Müllbeutel stellt der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAG) zur Verfügung.

Damit es keine langweilige Angelegenheit wird, bekommen wir Besuch von einem Trinker und die Kolleg\*innen von Verbraucher\*innen im Quartier\* forcieren uns mit einer Challenge zum Thema 'Wülltrennung' heraus.

**Im Anschluss warten Imbiss und Getränke ab 18.00 Uhr auf die Heiligen Heiler\*innen!**

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Nachmittag!

hr/Euer Team  
AK-Kirschenallee - bauverein AG - Stadtteilwerkstatt

**Sozialer Zusammenhalt**

Logos: Wissenschaftsstadt Darmstadt, bauverein AG, etc.

Abbildung 10: Flyer

## **6 Chronologie des Prozesses 'Sozialer Zusammenhalt'**

### **2014**

- Antrag auf Aufnahme in das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' (seit 2020: 'Sozialer Zusammenhalt') bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
- Aufnahme in das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' mit Zuwendungsbescheid vom 27.11.2014

### **2015**

- Bewilligung der Erweiterungsmaßnahme Friedrich-Fröbel-Haus

### **2016**

- Beauftragung des Büros Freischlad + Holz mit der Erarbeitung des ISEK
- 'Kick-Off' zur Erörterung von inhaltlichen und organisatorischen Fragestellungen zur Erarbeitung des ISEK auf der Verwaltungsebene
- Ämterrunde 01: Vorstellung Projektteam / Arbeitsmethodik / erste Analyseergebnisse
- Ortsbegehungen nördliches und südliches Fördergebiet auf der Verwaltungsebene
- Abstimmung Handlungsansätze / Ziele / Vorgehen auf der Verwaltungsebene
- Vorstellung Projektteam / Arbeitsmethodik, erster Austausch zu Zielen / Handlungsansätzen / Projekten, Sammlung von Projekten für den Förderantrag 2017 in der Stadtviertelrunde auf Ebene der Akteur\*innen
- Abstimmung statistischer Daten und perspektivischer Entwicklungen im Fachämtergespräch (Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaft, Abt. Statistik und Stadtforschung)
- Projektkoordination: Abstimmung Status Quo der Bearbeitung des ISEK
- Beginn der kontinuierlichen Teilnahme an HEGISS-Arbeitstreffen

### **2017**

- Projektkoordination: Abstimmung Förderantrag 2017 / Beteiligungsformate
- Abstimmung Ziele und Handlungsansätze, Austausch Materialien im Fachämtergespräch (Stadtplanungsamt, Abt. Verkehr und Mobilität)
- Vorstellung des Förderantrags 2017 in der Stadtviertelrunde auf Ebene der Akteur\*innen
- Projektkoordination: Abstimmung Vorbereitung Projekte
- Online-Dialog zur Erfassung von Anregungen und Vorschlägen für die Gebietsentwicklung auf Ebene Bewohnerschaft / Akteur\*innen
- Einrichtung Runder Tisch 'Soziales' (Abstimmung Status Quo, Ziele, Handlungsansätze, Projekte)
- Bürgerdialog 01: Vorstellung des Projektteams, der Arbeitsmethodik und Analyseergebnisse sowie Austausch zu Zielen, Handlungsansätzen und Projekten
- Einrichtung Runder Tisch Kultur (Abstimmung Status Quo, Ziele, Handlungsansätze, Projekte)
- Projektkoordination: Zwischenresümee Beteiligungsprozess
- Quartiersrundgänge zur Erfassung von Anregungen und Vorschlägen für die Gebietsentwicklung
- Resümee Beteiligungsprozess in der Stadtviertelrunde
- Projektkoordination: Resümee Beteiligungsprozess, Vorbereitung Bürgerdialog 02
- Bürgerdialog 02: Resümee Ideen und Anregungen Beteiligungsprozess, Aufnahme weiterer Anregungen, Austausch zum Leitbild

- Abstimmung Fördergebietsgrenzen / perspektivische Entwicklung der Mantelzone auf Verwaltungsebene
- Ämterrunde 02: Resümee Beteiligungsprozess, Vorstellung Vorentwurf ISEK, Austausch Ziele, Maßnahmen, Projekten
- Vorstellung Sachstand ISEK in der Stadtviertelrunde
- Abstimmung Projekte / Maßnahmen / Priorisierung auf Verwaltungsebene
- Ausrichtung des Stadtteilstests 'Auf den Pallaswiesen'
- Projektkoordination: Abstimmung der Projekte 2018 / Resümee Stadtteilstest
- Vorstellung Projekte / Maßnahmen, Abstimmung der Entwicklungsperspektiven in der Stadtviertelrunde
- Durchführung von Planungswerkstätten sowie des Wettbewerbes 'Neugestaltung Umfeld Kunsthalle'
- Machbarkeitsstudie zur baulichen Erweiterung des Friedrich-Fröbel-Hauses

### **2018**

- Beauftragung des Büros Freischlad + Holz mit dem Stadtteilmanagement
- Abstimmung Förderantrag 2018 / ISEK in der Stadtviertelrunde
- Projektabschluss: Übergabe ISEK an das Ministerium
- Vorlage Stadtverordnetenversammlung: Beschluss ISEK im Magistrat (Mai)
- Bürgerdialog 03: Vorstellung ISEK
- Verstetigung der Runden Tische 'Wohnen' und 'Kultur'
- Verstetigung der Sitzungen der Projektkoordination
- Beauftragung Planung netzwerkarchitekten, Darmstadt (Erweiterung Friedrich-Fröbel-Haus)
- Erteilung der Baugenehmigung Erweiterung Friedrich-Fröbel-Haus
- Beauftragung Rittmannsperger Architekten GmbH mit der Planung Sanierung und Erneuerung Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel, Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung
- Etablierung der qualifizierenden Beschäftigungsmaßnahme 'Wohnumfeld'

### **2019**

- Beauftragung Caritasverband Darmstadt e. V. / Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg mit der Stadtteilwerkstatt
- Auftakttermin / Vororttermin Projektbeteiligte (Wissenschaftsstadt Darmstadt / bauverein AG / Neue Wohnraumhilfe gGmbH / Stadtteilmanagement / Stadtteilwerkstatt) Aufwertung Innenhöfe Feldbergstraße 36
- Hoffest Feldbergstraße 36 sowie Bewohner\*innen-Workshop zur Aufwertung der Innenhöfe
- Durchführung erster Maßnahmen der qualifizierenden Beschäftigungsmaßnahme 'Wohnumfeld'
- Vor-Ort-Termin zur Abstimmung kleinteiliger Aufwertungen im Kontext des Wohnumfeld-Projektes Steubenplatz / Vorplatz Kunsthalle
- Quartiersrundgang zum Tag der Städtebauförderung
- Setzen von Bänken im Bereich des Bolzplatzes Im Tiefen See durch die Wohnumfeldgruppe
- Konstituierung des Runden Tisches 'Gewerbe'
- Bewilligung des Förderantrages Neugestaltung Außenareal Friedrich-Fröbel-Haus

- Auftakttermin zur baufachlichen Prüfung WI-Bank zur Modernisierung des Gemeinschaftshauses Pallaswiesenviertel
- Veröffentlichung der Aufgabenstellung für ein Mobilitäts- und Verkehrskonzept

**2020**

- Vorbereitung des Baufeldes für die Erweiterung des Friedrich-Fröbel-Hauses durch die Wohnumfeldgruppe
- Fertigstellung der Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus
- Projektstart zur Neugestaltung des Außenareals Friedrich-Fröbel-Haus
- Beauftragung Durth Roos Consulting GmbH, Darmstadt mit der Erstellung eines Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes
- Kick-off-Meeting Mobilitäts- und Verkehrskonzept
- Neugestaltung Vorplatz Kunsthalle
- Vergissmeinnicht-Aktion Innenhöfe Feldbergstraße 36
- Durchführung der 'Festtage im PaMo' als Alternative zum 'Fest auf den Pallaswiesen'
- Beauftragung Landschaftsarchitekturbüro Schelhorn (seit 2021 LS<sup>2</sup> Landschaftsarchitekten) mit der Aufwertung der Innenhöfe Feldbergstraße 36 / Kick-off-Meeting
- Konstituierung der AG Stadtteilzeitung 'PaMo – Papiermonster'
- Erstellung eines fortschreibungsfähigen Living Document zur Entwicklung des PaMo als Kreativquartier unter dem Leitbild 'PaMo – Ein Kreativlabor'
- Erarbeitung eines Konzeptes für eine 'Route der Industriekultur'

**2021**

- Erstellung eines Altlastengutachtens für die Grünanlage 'Im Tiefen See'
- Magistratsbeschluss zur Neugestaltung der Innenhöfe Feldbergstraße 36
- Vorbereitung eines Quartiers- / Verfügungsfonds
- Kreativworkshop Werkstatt-Spielart zur Neugestaltung der Freianlage Friedrich-Fröbel-Haus
- Magistratsbeschluss zur Neugestaltung der Außenanlagen Kita Friedrich-Fröbel-Haus und Baubeginn
- Zusammenstellung der Unterlagen zur baufachlichen Prüfung der energetischen Modernisierung und Erweiterung des Gemeinschaftshauses Pallaswiesenstraße (WIBank)
- Abstimmung des Standorts für ein Interimsquartier während der Bauarbeiten Gemeinschaftshaus
- Erarbeitung der Aufgabenstellung für die Neugestaltung des Umfelds Gemeinschaftshaus
- Erarbeitung der Aufgabenstellung Gutachten Klimaschutz und Klimaanpassung
- Eröffnung der Kulturtankstelle im Niederfeld 8 / Einzug des Amtes für künstlerische Vermessung an der Tanke (AfkV) als Raum für Kultur, Kunst und Partizipation
- Sitzung des Runden Tisches Kultur
- Konstituierende Sitzung der Stadtviertelrunde
- 1. AG-Treffen
- 3. Quartiersrundgang
- Heimatabend: Alltag und Historie im Quartier sichtbar und erlebbar machen
- Druck-Session des Schuldruckzentrums für Senior\*innen
- Durchführung einer digitalen Stadtrallye für Kinder des PaMo
- Abstimmung Living Documents (Konzept 'Kreativquartier') am Runden Tisch Kultur
- 1. und 2. Ausgabe der Stadtteilzeitung 'Papiermonster'

## **2022**

- Beantragung einer Ausnahmegenehmigung für die Förderung des Interimsquartiers während Bauarbeiten Gemeinschaftshaus Pallaswiesenstraße
- Weitere Bearbeitung der Geschäftsordnung eines Quartiers- / Verfügungsfonds Soziales
- Fortschreibung des Living Documents (Konzept 'Kreativquartier')
- 3. und 4. Ausgabe des Papiermonsters
- Eröffnung der modernisierten Kita Friedrich-Fröbel-Haus mit neugestalteter Freianlage
- Ausrichtung des Festes im Tiefen See (ehem. Fest auf den Pallaswiesen)
- Abnahme der Innenhöfe Feldbergstraße 36 / Übergabe an die Bewohner\*innen / Eröffnungsfest
- Fertigstellung des Mobilitäts- und Verkehrskonzepts
- 3. Sitzung des Runden Tisch Kultur
- Magistratsbeschluss zur Erweiterung und Modernisierung des Gemeinschaftshauses
- Aufnahme des Projekts Neugestaltung Umfeld Gemeinschaftshaus in das aus den Mitteln der Städtebauförderung finanzierte Förderprogramm 'Klimakontingent'
- Fertigstellung Nachuntersuchung / verwaltungsinterne Abstimmung der Aufgabenstellung Aufwertung der Grünanlage Im Tiefen See
- Stellen neuer Bänke in der Anlage Im Tiefen See im Bereich Carl-Schenk-Ring durch die Wohnumfeldgruppe
- Reinigung der Industriegleise im Bereich der namenlosen Straße durch die Wohnumfeldgruppe

## **7 Anhang**

### **7.1 Presseveröffentlichungen 2018 – 2022**

**'Weniger Kondome, größere Not'** – Straßenprostituierte in Darmstadt für Streetworkerinnen des Vereins Horizont schwieriger zu erreichen, Bilanz 2018, Darmstädter Echo, 12.03.2019

**'Seveso-Schutzzone soll schrumpfen'** – Evonik erwartet Zustimmung des RP zur Umrüstung der Chemieanlage / Baubeschränkungen fallen dann weg, Darmstädter Echo, 01.07.2019

**'Der Zaun ist schon weg'** – Die Bauarbeiten am neuen Vorplatz der Darmstädter Kunsthalle haben begonnen, Darmstädter Echo, 29.08.2019

**'Die Zwei von der Stadtteilwerkstatt'** – Soziale Stadt: Ilona Zettl und Fabian Kraus übernehmen die Sozialarbeit im Morneweg- und Pallaswiesenviertel, Darmstädter Echo, 22.10.2019

**'Zum Abschluss gibt es ein Gartenfest'** – Kita St. Fidelis in der Feldbergstraße ist saniert und der Außenbereich neu gestaltet, Darmstädter Echo, 19.09.2019

**'Vom Industrie- zum Kulturviertel?'** – Die Stadt sieht auf dem Goebel-Gelände „städtebauliche Potenziale“ / Wohnungsbebauung ist derzeit nicht möglich, Darmstädter Echo, 17.02.2021

**'Kulturtanke für die Nachbarschaft'** – DIESE-Studio und Schuldruckzentrum wollen mit Kunst einen Stadtteil im Darmstädter Nordwesten erkunden, Darmstädter Echo, 06.05.2021

**'Kunst an der Tankstelle'** – Darmstädter Echo, 27.05.2021

**'Einmal volltanken, bitte'** – In der neuen Kulturtankstelle am Darmstädter Hauptbahnhof eröffnet das Amt für künstlerische Vermessung, Darmstädter Echo, 07.06.2021

**'Bauarbeiten für Kunstdepot beginnen'** – Rund 30.000 Objekte der städtischen Sammlung lagern bisher an verschiedenen Orten / Umzug ab März 2023 geplant, Darmstädter Echo, 14.06.2021

**'Szenen fürs „PaMo“-Drehbuch'** – Kulturtankstelle bittet Anwohner um Mitarbeit, Darmstädter Echo, 16.08.2021

**'PaMo-Viertler treffen sich'** – Stadt lädt Quartiersbewohner zur ersten Sitzung für 25. August ein, Darmstädter Echo, 19.08.2021

**'Für mehr Zusammenhalt im Quartier'** – Planer stellen den Bewohnern von Pallaswiesen- und Mornewegviertel das Projekt 'Soziale Stadt' vor, Darmstädter Echo, 27.08.2021

**'Honig für den Zusammenhalt'** – Fest im Pallaswiesen- / Mornewegviertel soll die Nachbarn näher zusammenbringen / Spiele an fünf Stationen, Darmstädter Echo, 24.09.2021

**'Kulturtankstelle macht dicht'** – Nach vier Monaten verlässt das Amt für künstlerische Vermessung das Pamo-Viertel. Was bleibt von diesem Projekt? Darmstädter Echo, 29.09.2021

**'Schöner, größer und grün'** – Gemeinschaftshaus im Pallaswiesenviertel wird umweltfreundlich und barrierefrei umgestaltet, Darmstädter Echo, 17.06.2022

**'Ein eigenes Haus für die Kunst'** – Städtische Sammlung und Archive können ab April ins Depot einziehen / Gebäude könnte für Aufsehen sorgen, Darmstädter Echo, 30.06.2022

**'Darmstädter Kita Friedrich-Fröbel-Haus wird zu „Damazonien“'** – Darmstädter Echo, 05.07.2022

**'Insulaner im Großstadtmeer'** – Das 'Pamo' im Darmstädter Westen gilt als ein zerfahrenes Viertel mit vielen Bedürftigen. Die sehen das ein bisschen anders, Darmstädter Echo, 13.07.2022

**'Vom Anderswo und Nirgendwo'** – Gleise führen drunter und drüber, nebeneinander und auseinander, Darmstädter Echo, 09.08.2022

**'Land fördert Umbau im Pamo-Viertel'** – 360.000 EUR aus dem Klimakontingent fließen in die Erneuerung des [Umfelds des] Gemeinschaftshauses, Darmstädter Echo, 17.10.2022

**'Im Darmstädter Pamo-Viertel werden Innenhöfe zu Verweilorten'** – Das Förderprogramm 'Sozialer Zusammenhalt' finanziert die Umgestaltung in der Feldbergstraße 36. Dort gibt es jetzt Spielgeräte, Obstbäume, Hochbeete und einen Naschgarten, Darmstädter Echo, 18.10.2022

## **7.2 Materialien**

Wissenschaftsstadt Darmstadt, Sozialdezernat (Hrsg.)

### **Sozialatlas Darmstadt - Beiträge zur Sozialberichterstattung 2018**

Darmstadt 2018

#### **Flyer 'Quartiersrundgänge'**

Darmstadt, 2020

Redaktion: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Inhalt: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

in Zusammenwirken mit der Stadtteilwerkstatt Pallaswiesen- / Mornewegviertel

Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrsg.)

#### **Flyer 'Quartiersmanagement'**

Darmstadt, 2021

Redaktion: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Inhalt: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

in Zusammenwirken mit der Stadtteilwerkstatt Pallaswiesen- / Mornewegviertel

Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrsg.)

**Flyer '1. Stadtviertelrunde'**

Darmstadt, 2021

Redaktion: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Inhalt: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

in Zusammenwirken mit der Stadtteilwerkstatt Pallaswiesen- / Mornewegviertel

Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrsg.)

**Flyer '4. Bürgerdialog'<sup>19</sup>**

Darmstadt, 2021

Redaktion: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Inhalt: Freischlad + Holz, Planung und Architektur

in Zusammenwirken mit der Stadtteilwerkstatt Pallaswiesen- / Mornewegviertel

Wissenschaftsstadt Darmstadt, Sozialdezernat (Hrsg.)

**Sozialatlas Darmstadt - Beiträge zur Sozialberichterstattung 2021**

Darmstadt 2021

---

<sup>19</sup> Die Veranstaltung hat aufgrund der Pandemie nicht stattgefunden.